



# Leistungskonzept des Berufskollegs am Haspel

*Stand: August 2020*

## **Inhalt**

1. Allgemeiner Teil .....	2
2. Leistungsbewertung in den Bildungsgängen des dualen Systems .....	6
3. Leistungsbewertung in Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung .....	8
4. Leistungsbewertung der Berufsfachschule .....	14
5. Grundsätze der Leistungsbewertung in der FOS .....	16
6. Leistungsbewertung in der Höheren Berufsfachschule .....	19
7. Leistungskonzept des Beruflichen Gymnasiums .....	90
8. Leistungsbewertung in der Fachschule für Elektrotechnik .....	92
9. Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Sport/ Gesundheitsförderung .....	94



## 1. Allgemeiner Teil

### Grundsätze des Leistungskonzepts

Das Leistungskonzept dient dazu, allen am Schulleben Beteiligten (Schüler/-innen, Eltern, Lehrer/-innen, Vertreter der externen Partner) die Bewertung der einzelnen Fächer offen zu legen und die Kriterien der Leistungsbewertung transparent zu machen.

Das Leistungskonzept des Berufskollegs am Haspel orientiert sich an den verschiedenen Bildungsgängen der Schule entsprechend der Anlagen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufskollegs (APO-BK). Grundlage der Notengebung sind das Schulgesetz § 48 und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Berufskollegs (APO-BK) in der jeweilig gültigen Fassung für die einzelnen Anlagen.

- Anlage A umfasst alle Bildungsgänge der Berufsschule (**A-01**). Berufe aus dem Bereich Elektrotechnik und IT (**A-02**). Berufe aus dem Bereich Chemie/Chemietechnik, (**A-03**). Berufe des Handwerks inkl. Floristen)  
Darüber hinaus gehören hierzu die Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung: Diese gliedern sich in die Internationale Förderklassen (**A-AVI**) und Bildungsgänge zur Absolvierung der Berufsschulpflicht sowie Erwerb des Hauptschulabschlusses (**A-AV**).
- Anlage B sind die Bildungsgänge der Berufsfachschule, die den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder die Fachoberschulreife, Fachoberschulreife mit Qualifikation vermitteln (**B**).
- Anlage C In der Anlage C wird als Schulabschluss die Fachhochschulreife vermittelt. Sie unterteilt sich in die Fachoberschule (**C-FOS**) und die Höhere Berufsfachschule, Assistentenbildungsgänge mit Berufsabschluss (**C-HBF**).
- Anlage D beinhaltet die Bildungsgänge des Beruflichen Gymnasiums, die zur Allgemeinen Hochschulreife führen (**D**).
- Anlage E ist die Fachschule für Elektrotechnik. Hier ist der Erwerb des Staatlich geprüften Technikers sowie der Fachhochschulreife möglich (**E**).

### Rechtlicher Rahmen SchG NRW

#### § 48

##### Grundsätze der Leistungsbewertung

(1) Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen.

(2) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

(3) Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende Notenstufen zu Grunde gelegt:

1. sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

2. gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

3. befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

4. ausreichend (4)



Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

5. mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

6. ungenügend (6)

Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

(4) Werden Leistungen aus Gründen, die von der Schülerin oder dem Schüler nicht zu vertreten sind, nicht erbracht, können nach Maßgabe der Ausbildungs- und Prüfungsordnung Leistungsnachweise nachgeholt und kann der Leistungsstand durch eine Prüfung festgestellt werden.

(5) Verweigert eine Schülerin oder ein Schüler die Leistung, so wird dies wie eine ungenügende Leistung bewertet.

(6) Neben oder an Stelle der Noten nach Absatz 3 kann die Ausbildungs- und Prüfungsordnung ein Punktsystem vorsehen. Noten- und Punktsystem müssen sich wechselseitig umrechnen lassen.

## Rechtlicher Rahmen APO BK

### § 8

Leistungsbewertung und Leistungsnachweise

(1) Die Leistungsbewertung richtet sich nach § 48 SchulG, soweit in den Anlagen nichts anderes bestimmt ist.

(2) Anzahl und Umfang der Leistungsnachweise regelt die oberste Schulaufsichtsbehörde durch Verwaltungsvorschriften, soweit diese Verordnung keine Regelung trifft. Fächer des Differenzierungsbereichs mit einem Stundenvolumen von mindestens 40 Jahresstunden werden benotet. Stützunterricht wird nicht benotet. Die Möglichkeit der Zertifizierung gemäß § 9 Absatz 3 sowie ergänzende und abweichende Regelungen in den Anlagen A bis E bleiben hiervon unberührt.

(3) Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern. Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache müssen bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt werden. Dabei sind insbesondere das Alter, der Ausbildungsstand und die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler zu beachten. § 8 Absatz 4 der Anlage D bleibt unberührt.

(4) Zum Erwerb von schulischen Abschlüssen der Sekundarstufe I und der Fachhochschulreife kann die Pflichtfremdsprache Englisch durch die Teilnahme an einer Sprachprüfung (Feststellungsprüfung) ersetzt werden. Das Ergebnis der Prüfung tritt an die Stelle der Note im Fach Englisch. Das Verfahren zur Sprachprüfung regelt die oberste Schulaufsichtsbehörde durch Verwaltungsvorschriften.

(5) Bei einer Täuschungshandlung finden die Vorschriften des § 20 entsprechende Anwendung.  
VV zu § 8

#### 8.1 zu Absatz 1

8.1.1 Im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ sollen die durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen Arbeiten zur Leistungsfeststellung (Klassenarbeiten, Kursarbeiten, Klausuren) gleichmäßig über das Schuljahr verteilt werden. Die Arbeiten sollen entsprechend dem Alter der Schülerinnen und Schüler in der Regel vorher angekündigt werden. In einer Woche sollen nicht mehr als zwei Arbeiten, an einem Tag darf nur eine Arbeit geschrieben werden.

8.1.2 Hausaufgaben, die lediglich zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten dienen, sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

8.1.3 Gegen Einzelnoten, die keine Verwaltungsakte sind, kann in der Regel nur innerhalb von drei Monaten Beschwerde erhoben werden. Über die Beschwerde entscheidet die Fachlehrerin oder der Fachlehrer nach Beratung durch die Schulleiterin oder den Schulleiter sowie durch ein Mitglied der Fachkonferenz. Die Schulleiterin oder der Schulleiter unterrichtet die Beschwerdefüh-



lerin oder den Beschwerdeführer schriftlich über die Entscheidung und begründet sie. Wird der Beschwerde nicht stattgegeben, entscheidet auf Verlangen der Beschwerdeführerin oder des Beschwerdeführers die obere Schulaufsichtsbehörde. Unberührt bleibt die Befugnis der Schulleiterin oder des Schulleiters, die Notengebung einer Lehrkraft zu beanstanden (§ 21 Absatz 4 ADO - BASS 21-02 Nr. 4).

#### *8.2 Absatz 2*

8.2.1 In den schriftlichen Prüfungsfächern sind schriftliche Arbeiten zu fertigen. Sie sollen zu den Prüfungsbedingungen hinführen. In den übrigen Fächern können schriftliche Arbeiten gefertigt werden.

8.2.2 In Fächern mit schriftlichen Arbeiten werden die Zeugnisnoten in der Regel gleichgewichtig aus dem Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ und dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ gebildet.

8.2.3 Schriftliche Arbeiten dauern 30 bis 90 Minuten. Zur Prüfungsvorbereitung können sie bis zur Dauer der schriftlichen Prüfung verlängert werden. Fächerübergreifende schriftliche Arbeiten sind möglich. Bei diesen Arbeiten kann die Höchstdauer überschritten werden. Für jedes der beteiligten Fächer ist eine Leistungsnote auszuweisen.

8.2.4 In den Fächern ohne schriftliche Arbeiten, insbesondere in dem Fach Projektarbeit, bildet der Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ die Grundlage der Bewertung. Zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ gehören z.B. mündliche Mitarbeit, kurze schriftliche Übungen, Berichte, Fachgespräche, Protokolle, praktische Leistungen, Referate.

8.2.5 Leistungen, die im Zusammenhang mit Gemeinschaftsleistungen erbracht werden, können einbezogen werden, wenn sie der einzelnen Schülerin oder dem einzelnen Schüler als eigene Leistung zuzuordnen sind.

8.2.6 Verschiedenartige Leistungen aus dem Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ sind mindestens einmal pro Halbjahr zu einer Leistungsnote zusammenzufassen, den Schülerinnen und Schülern bekannt zu geben und in der „Liste der Leistungsnoten“ zu dokumentieren. Im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ führt jede schriftliche Arbeit zu einer eigenständigen Leistungsnote.

Für die Feststellung einer Zeugnisnote sind mindestens zwei Leistungsnoten erforderlich.

Die Leistungsnoten aus dem Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ sollen höchstens die Hälfte aller Leistungsnoten ausmachen.

8.2.7 Die Bildungsgangkonferenz trifft die Festlegungen (insbesondere die Benennung der Fächer mit schriftlichen Arbeiten sowie Festlegungen über Anzahl, Art und Umfang der Leistungsnachweise sowie Kriterien der Leistungsbewertung), die der Eigenart des Bildungsganges und der Organisationsform des Unterrichts entsprechen. Soweit Fachkonferenzen Festlegungen getroffen haben, sind diese angemessen zu berücksichtigen.

8.2.8 Zu Beginn eines Schuljahres informieren die in dem Bildungsgang unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler über die Art der geforderten Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“. Etwa in der Mitte des Beurteilungszeitraumes unterrichten die Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler über den bisher erreichten Leistungsstand und machen die Unterrichtung aktenkundig. Die jederzeitige Auskunftspflicht über den Leistungsstand bleibt unberührt.

#### *8.4 zu Absatz 4*

Das Verfahren zur Durchführung der Sprachprüfung wird geregelt durch die „Richtlinien für die Sprachprüfung (Feststellungsprüfung) anstelle von Pflichtfremdsprachen oder Wahlpflichtfremdsprachen - RdErl. d. Kultusministeriums v. 10.03.1992 (BASS 13-61 Nr. 1).

## **Sonstige Leistungen**

Die sonstigen Leistungen haben einen Anteil von mindestens 50% an der Zeugnisnote. In die sonstige Leistung können folgende Aspekte einfließen:

- mündliche Mitarbeit
- Arbeitsverhalten und Verhalten im Team
- schriftliche Tests (jeweils maximal 20 Minuten)
- Berichte oder Protokolle verfassen
- praktische Leistungen



- Präsentationen/Referate
- Erstellung von Arbeitsmaterialien
- Erstellen von technischen Zeichnungen
- Versuchsprotokolle

Die Fachlehrer informieren die Schülerinnen und Schüler am Anfang des Schuljahres, welche dieser sonstigen Leistungen Bestandteile des jeweiligen Faches sind und daher in die Zeugnisnote eingehen.

### **Beurteilung von mündlicher Mitarbeit**

Die mündliche Mitarbeit fällt als ein Teilbereich in die Bewertung der sonstigen Leistungen. Weitere Bereiche der sonstigen Leistung werden in den jeweiligen Leistungskonzepten der Abteilungen geregelt. Die mündliche Mitarbeit wird am Berufskolleg am Haspel nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bewertet. Für die Notenvergabe bei der mündlichen Mitarbeit können folgende Indikatoren angewendet werden:

#### **1. sehr gut (1)**

Die regelmäßige und freiwillige Mitarbeit enthält häufig über den Unterricht hinausgehende Beiträge, die auf sehr gute fachliche Kenntnisse hinweisen und problemlösend sind. Die Beiträge sind fachsprachlich umfassend und präzise sowie zielgerichtet. Beiträge der Mitschüler werden respektvoll aufgegriffen und weitergeführt.

#### **2. gut (2)**

Die regelmäßige und freiwillige Mitarbeit enthält gelegentlich über den Unterricht hinausgehende Beiträge, die auf gute fachliche Kenntnisse hinweisen. Fachliche Zusammenhänge werden richtig wiedergegeben und führen zu einer Weiterführung des Unterrichts. Die Beiträge sind fachsprachlich korrekt und zusammenhängend. Beiträge der Mitschüler werden respektvoll aufgegriffen und weitergeführt.

#### **3. befriedigend (3)**

Die Mitarbeit ist regelmäßig und freiwillig. In den Beiträgen wird durch die weitestgehend korrekte Anwendung von Fachsprache und die zusammenhängende sprachliche Darstellung deutlich, dass die fachlichen Grundkenntnisse vorhanden sind. Die Bereitschaft und Fähigkeit die Beiträge anderer aufzunehmen und konstruktiv zu nutzen wird deutlich.

#### **4. ausreichend (4)**

Es besteht gelegentlich eine freiwillige Mitarbeit. In den Beiträgen wird deutlich, dass fachliche Grundkenntnisse vorhanden und kleine Lernfortschritte zu verzeichnen sind. Es besteht eine ausreichend sprachliche Ausdrucksfähigkeit, bei der die Fachsprache gelegentlich richtig angewendet wird. Gelegentlich werden die Beiträge anderer aufgenommen und genutzt.

#### **5. mangelhaft (5)**

Es besteht selten die Bereitschaft der freiwilligen Mitarbeit. Mündliche Beiträge werden nur nach Aufforderung getätigt. Dabei sind die Beiträge selten unterrichtlich verwertbar und der Lernfortschritt kaum erkennbar. Die Ausdrucksfähigkeit und Fachsprachlichkeit weisen Defizite auf. Auf Beiträge anderer wird kaum Bezug genommen.

#### **6. ungenügend (6)**

Von einer ungenügenden Mitarbeit ist zu sprechen, wenn auch nach Aufforderung keine Leistung feststellbar ist. Es gibt keine unterrichtlich verwertbaren Beiträge und keinen Lernfortschritt. Die Ausdrucksfähigkeit ist stark eingeschränkt, die Anwendung von Fachsprache nicht vorhanden. Das Verhalten ist teilnahmslos bis hin zu geprägt von Widerstand gegenüber unterrichtlichen Prozessen.



## 2. Leistungsbewertung in den Bildungsgängen des dualen Systems

### Bildungsgänge (Geltungsbereich)

Fachinformatiker/in - Fachrichtung Anwendungsentwicklung,  
Fachinformatiker/in - Fachrichtung Systemintegration,  
IT-System-Elektroniker/in,  
IT-System-Kauffrau/Kaufmann,  
Informatikkauffrau/Informatikkaufmann,  
Elektroniker für Automatisierungstechnik/Elektronikerinnen für  
Automatisierungstechnik,  
Elektroniker für Betriebstechnik/Elektronikerinnen für Betriebstechnik, Elektroni-  
ker/Elektronikerinnen Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik,  
Fahrzeuglackierer/in, Floristin/Florist, Malerin/Maler, Objektbeschichter/in, Tischler/in,  
Biologielaborant/in, Chemielaborant/in, Lacklaborant/in, Chemikant/in,  
Produktionsfachkraft Chemie

### Auszug: Leistungsbewertung in den Bildungsgängen der Anlage A - Bildungsgänge der Be- rufsschule

#### §9 Berufsschulabschluss, Berufsschulabschlussnote

(1) Der Berufsschulabschluss wird unabhängig vom Berufsabschluss (§§ 37 ff. BBiG, §§ 31 ff. HwO)

zuerkannt, wenn die Leistungen am Ende des Bildungsganges den Anforderungen entsprechen. Die

Noten der Fächer der letzten beiden Schulhalbjahre sowie die letzte Zeugnisnote vorher abge-  
schlossener Fächer werden zu einer Berufsschulabschlussnote zusammengefasst. Die Leistungen  
im Differenzierungsbereich werden nicht einbezogen.

(2) Zur Ermittlung der Berufsschulabschlussnote werden die nach Absatz 1 zu berücksichtigen-  
den

Einzelnoten gewichtet. In Fächern, in denen die Stundentafel des jeweiligen Ausbildungsberufes  
bei

zweijährigen Berufen 160, bei dreijährigen Berufen 240 und bei dreieinhalbjährigen Berufen 280  
Unterrichtsstunden vorsieht, wird die Note mit dem Gewichtungsfaktor zwei multipliziert. Die

Noten

der übrigen zu berücksichtigenden Fächer werden mit dem Gewichtungsfaktor eins multipliziert.

Die

so gewichteten Noten werden addiert. Das Ergebnis ist durch die Summe der Gewichtungsfakto-  
ren zu

dividieren. Es wird auf eine Stelle hinter dem Komma gerechnet. Es wird nicht gerundet.

(3) Die Berufsschulabschlussnote ergibt sich aus der folgenden Zuordnung des nach Absatz 2  
gebildeten Mittelwertes der Noten:

sehr gut	(1,0 - 1,5),
gut	(1,6 - 2,5),
befriedigend	(2,6 - 3,5),
ausreichend	(3,6 - 4,5).

(4) Der Berufsschulabschluss gemäß § 2 Abs. 1 ist dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10  
gleichwertig.

(5) Mit dem Berufsschulabschluss erwerben Schülerinnen und Schüler den mittleren Schulab-  
schluss

(Fachoberschulreife), wenn sie eine Berufsschulabschlussnote von mindestens 3,0 erreichen, die  
Berufsabschlussprüfung bestanden haben und die für den mittleren Schulabschluss notwendigen



Englischkenntnisse nachweisen. Die obere Schulaufsichtsbehörde kann zulassen, dass an die Stelle von Englisch eine andere Fremdsprache tritt.

### **Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten in den Unterstufen, Mittelstufen und Oberstufen**

Es werden pro Halbjahr mindestens zwei schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten, Programmierübungen am Computer) im Umfang von 90 bis zu 135 Minuten durchgeführt. An Stelle der Klassenarbeiten oder Programmierübungen können auch Projektergebnisse als schriftliche Leistungen gewertet werden. Die Form und der Inhalt der Projekt-Dokumentation müssen den Anforderungen des Bildungsgangs entsprechen.

### **Notenschlüssel**

Da die Bildungsgänge der berufsbildenden Bildung zuzuordnen sind, haben sich die Bildungsgangkonferenzen dazu entschieden, sich an den aktuellen Notenschlüssel der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid anzulehnen.

Punkte	Note	Note im Wortlaut	Beschreibung der Leistung
92 - 100	1	sehr gut	Eine den Anforderungen in besonderem Maße entsprechende Leistung.
81 - 91	2	gut	Eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung.
67 - 80	3	befriedigend	Eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung.
50 - 66	4	ausreichend	Eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
30 - 49	5	mangelhaft	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass Grundkenntnisse vorhanden sind.
0 - 29	6	ungenügend	Eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst die Grundkenntnisse lückenhaft sind.



### 3. Leistungsbewertung in Bildungsgängen der Ausbildungsvorbereitung

#### Allgemeine Hinweise zur Ermittlung der Zeugnisnoten in der AV Vollzeit

Die Summe der schriftlichen Leistungen und der sonstigen Leistungen ergibt pro Halbjahr 100%. Am Ende des Schuljahres sind für 1-jährige Bildungsgänge aus den Noten des 1. und des 2. Halbjahres Ganzjahresnoten zu ermitteln. Es sei denn, das Fach wurde nur in einem der Halbjahre erteilt. Dann gilt diese Note als Ganzjahresnote.

AV_	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Besonderheiten
<b>Alle AV-Klassen:</b>					
Fach	Deutsch				
	Anzahl/Art	Gew. in %	Anzahl/Art	Gew. in %	
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>					
	D	Deutsch			
1. Hj	2 KA	50	2 *	50	* Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	2 KA	50	2 *	50	* Handlungsprodukte + mdl. MA
	PK	Politik			
1. Hj	1 KA	35	2 *	65	* Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	1 KA	35	2 *	65	* Handlungsprodukte + mdl. MA
	ER	Religion			Keine schriftl. Leistungen
1. Hj	-	-	2	100	* Handlungsprodukte, Referate + mdl. MA
2. Hj	-	-	2	100	* Handlungsprodukte, Referate + mdl. MA
	SP	Sport			Keine schriftl. Leistungen
1. Hj	-	-	2	100	
2. Hj	-	-	2	100	

<b>Berufsbezogener Bereich / verschiedene Klassen</b>					
	Produktion				Die Leistungen in FP und GSL werden ggf. im Verhältnis 3:2 zu einer Note im Fach „Produktion“ zusammengefasst.
	FPFR	Fachpraxis Farbtechnik und Raumgestaltung Keine schriftl. Leistungen HF2: Produktentwicklung und Gestaltung HF3: Produktion und Produktionssysteme HF4: Instandhaltung			
1. Hj	-	-	2 *	100	*Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2 *	100	* s. o.
	FPTB	Fachpraxis Textil- und Bekleidungstechnik Keine schriftl. Leistungen HF2: Produktentwicklung und Gestaltung HF3: Produktion und Produktionssysteme HF4: Instandhaltung			
1. Hj	-	-	2 *	100	*Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2 *	100	* s. o.
		Fachpraxis Holztechnik Keine schriftl. Leistungen			



		<b>HF2: Produktentwicklung und Gestaltung HF3: Produktion und Produktionssysteme HF4: Instandhaltung</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	*Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2 *	100	* s. o.
<b>bereichsspezifische Fächer: Theorie, je nach Berufsfeld, Bündelnote</b>					
	<b>GSL</b>	<b>Gestaltung</b> Keine schriftl. Leistungen <b>HF2: Produktentwicklung und Gestaltung</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA
	<b>TE</b>	<b>Technologie HF</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Tests, Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	-	-	2 *	100	* Tests, Handlungsprodukte + mdl. MA
	<b>TZ</b>	<b>Technisches Zeichnen</b> Keine schriftl. Leistungen <b>HF2: Produktentwicklung und Gestaltung</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA, ggf. Tests
2. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA, ggf. Tests
<b>Betriebsorganisation</b>					
	<b>WBL</b>	<b>Wirtschafts- und Betriebslehre HF1: Betriebliches Management (1.2) HF5: Umweltmanagement</b>			
1. Hj	1 KA	35	2 *	65	* Handlungsprodukte, ggf. Test + mdl. MA
2. Hj	1 KA	35	2 *	65	* s.o.
	<b>Mathe</b>				
1. Hj	2 KA	50	2 *	50	* Tests, mdl. Mitarbeit, weiterführende Hausaufgaben, indiv. Aufgabenblätter
2. Hj	2 KA	50	2 *	50	* siehe oben
	<b>BO</b>	<b>Berufsorientierung</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte, mündliche Mitarbeit,
2. Hj	-	-	2 *	100	* s.o., (Plakate, pers. Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben)
		<b>Differenzierungsbereich</b>			
	<b>DV</b>	<b>Datenverarbeitung</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA
	<b>PÄD</b>	<b>Pädagogik</b>			
1. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA
2. Hj	-	-	2 *	100	* Handlungsprodukte + mdl. MA



NOTEN	PUNKTE / PROZENTE	TENDENZ
Sehr gut (1,0 - 1,5)	100 - 97	+
	96,9 - 94	1
	93,9 - <b>91</b>	-
Gut (1,6 - 2,5)	90,9 - 87,7	+
	87,6 - 84,5	2
	84,4 - <b>81</b>	-
Befriedigend (2,6 - 3,5)	80,9 - 76	+
	75,9 - 71	3
	70,9 - <b>66</b>	-
Ausreichend (3,6 - 4,5)	65,9 - 60	+
	59,9 - 54	4
	53,9 - <b>48</b>	-
Mangelhaft (4,6 - 5,5)	47,9 - 40,0	+
	39,9 - 32,4	5
	32,4 - <b>25,0</b>	-
Ungenügend (5,6 - 6,5)	24,9 - 0,0	6

**Notenschlüssel zur Bewertung von Klassenarbeiten und Tests**



## Allgemeine Hinweise zur Ermittlung der Zeugnisnoten im Bildungsgang der Internationalen Förderklasse

Die Summe der schriftlichen Leistungen und der sonstigen Leistungen ergibt pro Halbjahr 100%. Am Ende des Schuljahres sind für 1-jährige Bildungsgänge aus den Noten des 1. und des 2. Halbjahres Ganzjahresnoten zu ermitteln. Es sei denn, das Fach wurde nur in einem der Halbjahre erteilt. Dann gilt diese Note als Ganzjahresnote.

IFK	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Besonderheiten
<b>Berufsübergreifender Bereich / alle IF-Klassen</b>					
<b>Fach</b>	<b>Deutsch/Kommunikation</b>				
	Anz.	Gew. in %	Anz.	Gew. in %	
1. Hj	2 KA	40	2	60	<b>SoLei:</b> Nach Abschluss jeder Lektion/Lernsituation erfolgt ein Test, anhand dessen Ergebnis kollektive und individuelle Defizite aufgedeckt und aufgearbeitet werden = 4 Tests + 2 SoMi-Noten: mdl. Mitarbeit, mdl. Kommunikationskompetenz, sprachl. Richtigkeit mdl., Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten <b>Schriftliche Leistungen:</b> 2 KA: 90', jeweils nach 2 Tests, umfassen den Stoff von 2 Lektionen/Lernsituationen
2. Hj	2 KA	40	2	60	siehe oben
Sprachprofilanalyse zu Beginn des Schuljahres und zum Halbjahresende (insg. 3x) Die Benotung erfolgt auf Basis des erteilten/erreichten Sprachniveaus (Abschlussbewertung ergänzt durch Online-Testung) und Sprachprofils (Sprachprofilanalyse). Das Sprachniveau und die Sprachprofilstufe werden auf dem Zeugnis als Bemerkung ergänzt. Bei Niveau A2/B1 kann ein dem HA9 gleichwertiger Abschluss vergeben werden. Darüber hinausgehende Leistungen und Berechtigungen werden ggf. durch eine „Feststellungsprüfung“ (gilt für D, M, E, bereichsspezifisches Fach) nachgewiesen.					
<b>Politik</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	2 Tests, Handlungsprodukte + mdl./schriftl. MA, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>Religion</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	mdl. MA, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>Sport</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	MA, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.

IFK	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Besonderheiten
<b>Berufsbezogener Bereich / alle IF-Klassen</b>					



	<b>M</b>	<b>Mathematik</b>			
1. Hj	1 - 2 KA	50	2	50	Je nach Klasse 1 oder 2 Klassenarbeiten, ansonsten individuelle Tests je nach Leistungsstand SoLei: 1 - 2 Tests, mdl. Mitarbeit, weiterführende Hausaufgaben, indiv. Aufgabenblätter Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	1 - 2 KA	50	2	50	siehe oben
<b>Englisch</b>					
1. Hj	1 - 2 KA	50	2	50	Je nach Klasse 1 oder 2 Klassenarbeiten, ansonsten individuelle Tests je nach Leistungsstand SoLei: 1 - 2 Tests, mdl. Mitarbeit, weiterführende Hausaufgaben, indiv. Aufgabenblätter Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	1 - 2 KA	50	2	50	siehe oben
<b>BO</b> <b>Berufsorientierung</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	2 Tests, Handlungsprodukte + mdl. MA, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>GST</b> <b>Gestaltung</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>Betriebsorganisation</b>					
<b>WBL</b> <b>Wirtschafts- und Betriebslehre</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	2 Tests, Handlungsprodukte + mdl. MA, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>DV</b> <b>Datenverarbeitung</b>					
1. Hj	-	-	2 *	à 50	Handlungsprodukte + mdl./schriftl. MA, ggf. Tests Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2 *	à 50	s. o.

<b>IFK</b>	<b>Schriftliche Leistungen</b>	<b>Sonstige Leistungen</b>	<b>Besonderheiten</b>		
<b>Berufsbezogener Bereich / verschiedene Klassen</b>					
<b>Produktion</b>					
<b>FPF</b> <b>Fachpraxis Farbtechnik und Raumgestaltung</b>					
1. Hj	-	-	2	à 50	Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
<b>FPN</b> <b>Fachpraxis Nahrungszubereitung</b>					



1. Hj	-	-	2	à 50	Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.
	<b>FPT</b>	<b>Fachpraxis Textil- und Bekleidungstechnik</b>			
1. Hj	-	-	2	à 50	Handlungsprodukte + Mitarbeit, Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit/Sorgfalt, Sozialverhalten
2. Hj	-	-	2	à 50	s. o.

### Notenschlüssel zur Bewertung von Klassenarbeiten und Tests in der Ausbildungsvorbereitung

- NOTEN	- PUNKTE / PROZENTE	- TENDENZ
-	100 - 97	+
- Sehr gut	96,9 - 94	1
- (1,0 - 1,5)	93,9 - <b>91</b>	-
-	90,9 - 87,7	+
- Gut	87,6 - 84,5	2
- (1,6 - 2,5)	84,4 - <b>81</b>	-
-	80,9 - 76	+
- Befriedigend	75,9 - 71	3
- (2,6 - 3,5)	70,9 - <b>66</b>	-
-	65,9 - 60	+
- Ausreichend	59,9 - 54	4
- (3,6 - 4,5)	53,9 - <b>48</b>	-
-	47,9 - 40,0	+
- Mangelhaft	39,9 - 32,4	5
- (4,6 - 5,5)	32,4 - <b>25,0</b>	-
- Ungenügend	24,9 - 0,0	6
- (5,6 - 6,5)		



## 4. Leistungsbewertung der Berufsfachschule

### Schriftliche Arbeiten

In den Fächern des Bildungsgangs wird die jeweils aufgeführte Zahl von schriftlichen Arbeiten geschrieben:

Fach	Zahl der schriftlichen Arbeiten 1. Halbjahr	Zahl der schriftlichen Arbeiten 2. Halbjahr
Englisch	2	2
Mathematik	2	2
Deutsch und Kommunikation	2	2*
Technologie (alle Fachbereiche)	2	2
Wirtschafts- und Betriebslehre	2	2
Politik- und Gesellschaftslehre	1	1
Gestaltungslehre (nur Medientechnologie)	1	1

\*Der Praktikumsbericht ersetzt die erste Klassenarbeit im 2. Halbjahr.

### Sonstige Leistungen

Zum Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“, der gleichwertig in die Notenfindung eingehen soll, gehören u.a. - mündliche Mitarbeit, - schriftliche Übungen, - Protokolle, Tests, - Langzeitaufgaben - Portfolioarbeit, - Referate, - Heftführung, Hausaufgabenzuverlässigkeit. Neben den im allgemeinen Teil aufgeführten „sonstigen Leistungen“ können in den hier erteilten Fächern mit einbezogen werden:

Art der einbezogenen Leistungen:
<ul style="list-style-type: none"><li>• Langzeitaufgaben (z.B. Stationen lernen, Portfolio, Projekte)</li><li>• Präsentationen</li><li>• Kommunikationsverhalten- und Gruppenarbeiten</li><li>• Führen eines Ordners</li></ul>

### Notenschlüssel

Für die folgenden **Kriterien der Leistungsbewertung** hat sich die Bildungsgangkonferenz entschieden (z. B. Punkte, Noten, Schlüssel):

sehr gut	<b>ab 90%</b>
gut	<b>ab 80%</b>
befriedigend	<b>ab 65%</b>
ausreichend	<b>ab 50%</b>
mangelhaft	<b>ab 20%</b>
ungenügend	<b>unter 20%</b>



Neben **Kompetenzen wie** selbstständiges / fächerübergreifendes Arbeiten, Teamarbeit, Methodenkompetenz, Präsentation, Projektorientiertes Arbeiten soll in diesem Bildungsgang vor allem auch die Ausbildungsfähigkeit gefördert werden. Dazu gehören:

- kontinuierliches Arbeiten
- Zuverlässigkeit
- Kommunikationsfähigkeit

Schülerinnen und Schüler

- sind zu Beginn eines Schuljahres / der Ausbildungszeit über die Art der geforderten Leistungen in den Beurteilungsbereichen „schriftliche Arbeiten“ und „sonstige Leistungen“ **aktenkundig** zu informieren
- sind in der Mitte des Beurteilungszeitraumes über den erreichten Leistungsstand aktenkundig zu informieren und
- haben **ein jederzeitiges Recht auf Auskunft über ihren Leistungsstand**.

### Besonderheiten der Fachbereiche

#### **Für Elektrotechnik gilt:**

Die Zeugnisfächer Instandhaltungsprozesse und Produktionsprozesse sind Bündelfächer, die sich anteilig, entsprechend der Stundenzahl im Stundenplan, aus den Unterrichtsfächern Technologie und Fachpraxis zusammensetzen.

#### **Für Farbtechnik gilt:**

Betriebsabläufe und Produktion (BAP)– die Note setzt sich zu 25% aus der Note für das Berichtsheft und zu 75% aus der Note für die Fachpraxis Farbtechnik zusammen.

Oberflächen- und Objektgestaltung (OOG)– die Note setzt sich zu 25% aus der Note für Technisches Zeichnen, 25% aus der Note für Gestaltungslehre und 50% aus der Note für Technologie Farbtechnik zusammen.

#### **Für Holztechnik gilt:**

Be-triebsorganisation – die Note setzt sich zu jeweils 50% aus der Note für Technologie und der Note für das Berichtsheft (Werkstatt) zusammen. Produkterstellung – die Note setzt sich zu jeweils 50% aus der Note für Technisches Zeichnen und der Note für die Werkstücke zusammen.

#### **Für Medientechnik gilt:**

Die Note „Mediengestaltung digital“ setzt sich zu 50% aus „Mediengestaltung digital“ zu 25% aus Fachpraxis Fotografie und zu 25% aus Medientechnologie AV zusammen.

Die Note für Technisches Zeichnen fließt zu 33% mit in die Note „Mediengestaltung analog“ ein.

#### **Für Textil- und Bekleidungstechnik gilt:**

Die Note der Technologie setzt sich wie folgt zusammen: 70% Technologie Bekleidung (TEBE) und 30% Technologie Gestaltung (TEGS).



## 5. Grundsätze der Leistungsbewertung in der FOS

### Beurteilungsbereich schriftliche Arbeiten

#### FOS 11 Bau- und Holztechnik / FOS 11 Elektrotechnik

1. Halbjahr			2. Halbjahr		
Fach	Anzahl	Zeitungsumfang	Fach	Anzahl	Zeitungsumfang
BT	2	bis zu 90 Min.	BT	2	90 Min.
ET	2	bis zu 90 Min.	ET	2	90 Min.
M	2	90 Min.	M	2	90 Min.
D	1*	bis zu 90 Min.	D	2	90 Min.
E	2	bis zu 90 Min.	E	2	90 Min.
PK	keine schriftlichen Arbeiten		PK	keine schriftlichen Arbeiten	
ER	keine schriftlichen Arbeiten		ER	keine schriftlichen Arbeiten	

\*Der erste Praktikumsbericht wird als erste Klassenarbeit Deutsch gewertet.

#### FOS 11 Gestaltung

1. Halbjahr			2. Halbjahr		
Fach	Anzahl	Zeitungsumfang	Fach	Anzahl	Zeitungsumfang
GSTE	1*	bis zu 90 Min.	GSTE	2	90 Min.
D	2	45 - 60 Min.	D	2	60 - 90 Min.
E	2	bis zu 90 Min.	E	2	bis zu 90 Min.
M	2	90 Min.	M	2	90 Min.
PK	keine schriftlichen Arbeiten		PK	keine schriftlichen Arbeiten	
GSKF	keine schriftlichen Arbeiten, sondern zeichnerische/ malerische Abgaben		GSKF	keine schriftlichen Arbeiten, sondern zeichnerische/ malerische Abgaben	
ER	keine schriftlichen Arbeiten		ER	keine schriftlichen Arbeiten	

\*Der zweite Praktikumsbericht wird als zweite Klassenarbeit im Fach GSTE gewertet.

#### FOS 12 Bau- und Holztechnik / FOS 12 Elektrotechnik

1. Halbjahr			Halbjahreszeugnis bis zur Vornoteneintragung*		
Fach	Anzahl	Zeitungsumfang	Fach	Anzahl	Zeitungsumfang
BT	2	180 Min.**	BT	1	180 Min.**
ET	2	180 Min.**	ET	1	180 Min.**
M	2	90 - 135 Min	M	1	180 Min.**
D	2	180 Min.**	D	1	180 Min.**
E	2	90 - 135 Min.	E	1	180 Min.**
PK	keine schriftlichen Arbeiten		PK	keine schriftlichen Arbeiten	
ER	keine schriftlichen Arbeiten		ER	keine schriftlichen Arbeiten	
WL	keine schriftlichen Arbeiten		WL	keine schriftlichen Arbeiten	
INF	keine schriftlichen Arbeiten		INF	keine schriftlichen Arbeiten	
CH	keine schriftlichen Arbeiten		CH	keine schriftlichen Arbeiten	
PHY	keine schriftlichen Arbeiten		PHY	keine schriftlichen Arbeiten	
SP	keine schriftlichen Arbeiten		SP	keine schriftlichen Arbeiten	
PRO	keine schriftlichen Arbeiten (Planung und Realisierung eines selbstgewählten Projekts)		PRO	keine schriftlichen Arbeiten (Planung und Realisierung eines selbstgewählten Projekts)	

\*Die Vornote wird gebildet aus allen Leistungsbeurteilungen des gesamten Schuljahres im jeweiligen Fach. Bei den schriftlichen Fächern geht die Vornote zu 50 % in die Abschlussnote des jeweiligen Faches ein. Bei den nicht-schriftlichen Fächern entspricht die Vornote i.d.R. der Abschlussnote.

\*\*Die Struktur der Aufgabenstellungen entspricht der FHR-Prüfung.



## FOS 12 Gestaltung

1. Halbjahr			Halbjahreszeugnis bis zur Vornoteneintragung*		
Fach	Anzahl	Zeitungsumfang	Fach	Anzahl	Zeitungsumfang
GSTE	1	90 Min.	GSTE	2	erste KA bis zu 180 Min. zweite KA 180 Min.**
D	2	90 Min.	D	1	180 Min.**
E	2	bis zu 135 Min.	E	1	180 Min.**
M	2	90 Min.	M	2	erste KA 90 Min. zweite KA 180 Min.**
CH	3	bis zu 90 Min.			
GSD	keine schriftlichen Arbeiten, sondern gestalterische Abgaben		GSD	keine schriftlichen Arbeiten, sondern gestalterische Abgaben	
GSFK	keine schriftlichen Arbeiten, sondern zeichnerische / malerische Abgaben***		GSFK	keine schriftlichen Arbeiten, sondern zeichnerische / malerische Abgaben	
KUGE	keine schriftlichen Arbeiten		KUGE	keine schriftlichen Arbeiten	
PK	keine schriftlichen Arbeiten		PK	keine schriftlichen Arbeiten	
ER	keine schriftlichen Arbeiten		ER	keine schriftlichen Arbeiten	
INF	keine schriftlichen Arbeiten		INF	keine schriftlichen Arbeiten	
WL	keine schriftlichen Arbeiten		WL	keine schriftlichen Arbeiten	
SP	keine schriftlichen Arbeiten		SP	keine schriftlichen Arbeiten	
PRO	keine schriftlichen Arbeiten (Erstellung einer Präsentation zu den Studienfahrtzielen)		PRO	keine schriftlichen Arbeiten (Erstellung eines Reiseführers zu den Studienfahrtzielen)	

\*Die Vornote wird gebildet aus allen Leistungsbeurteilungen des gesamten Schuljahres im jeweiligen Fach. Bei den schriftlichen Fächern geht die Vornote zu 50 % in die Abschlussnote des jeweiligen Faches ein. Bei den nicht-schriftlichen Fächern entspricht die Vornote i.d.R. der Abschlussnote.

\*\*Die Struktur der Aufgabenstellungen entspricht der FHR-Prüfung.

\*\*\*Die Bewertung der Projektwochenaufgabe geht mit 30 % in die Gesamtbewertung des Faches ein.

### Erläuterung der Fächerkürzel:

BT	Bautechnik	GSTE	Gestaltungstechnik
CH	Chemie	INF	Informatik
D	Deutsch/Kommunikation	KUGE	Kunstgeschichte
E	Englisch	M	Mathematik
ER	Religionslehre	PHY	Physik
ET	Elektrotechnik	PK	Politik/Gesellschaftslehre
GSD	Gestaltung (Differenzierungsbereich)	PRO	Projektunterricht
GSFK	Freies und konstruktives Zeichnen	SP	Sport/Gesundheitsförderung
		WL	Wirtschaftslehre

### Notenschlüssel

erreichter Prozentsatz	Note
≥ 87% bis 100%	1
≥ 73% bis < 87%	2
≥ 59% bis < 73%	3
≥ 45% bis < 59%	4
≥ 20% bis < 45%	5
0% bis < 20%	6



## Sonstige Leistungen

### FOS 11

Die Noten von drei der vier zu erstellenden Praktikumsberichte gehen in die Notenbeurteilung der Sonstigen Leistungen der technischen Fächer (BT, ET, GSTE) und des Faches Deutsch ein. Detaillierte Informationen werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres schriftlich zur Verfügung gestellt.

### FOS 11 und FOS 12

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer informieren die Schülerinnen und Schüler am Anfang des Schuljahres, welche Sonstigen Leistungen Bestandteile der Leistungsbewertung im jeweiligen Fach sind.

Beispiele für Sonstigen Leistungen:

- mündliche Mitarbeit (Unterrichtsinhalte darstellen und zusammenfassen, Lösungen erklären, eigene Ideen einbringen,...)
  - Teilnahme an Partner- und Gruppenarbeiten, Rollenspielen und Diskussionen,...
  - Verwendung von Fachsprache
  - Fachgespräche
  - Kurze schriftliche Übungen
  - Schriftliche Tests
  - Berichte
  - FOS 11: Praktikumsberichte/Präsentationen
  - Protokolle
  - Facharbeiten
  - (Kurz-)Referate
  - Präsentationen (Vorbereitung und Durchführung, Gestaltung und Inhalt)
  - Markt der Möglichkeiten, Stationenlernen, ...
  - FOS 12: Erstellung eines Reiseführers - Thema: Informationen zu einzelnen Aspekten der verschiedenen Studienfahrtziele unter Beachtung der Kriterien eines Hochschulreferates - einschl. Präsentation
  - Präsentation der Ergebnisse der Projektwochen
  - Arbeitsmaterialiensammlung
  - Ordnerführung
  - Hausaufgaben, die die Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte vorbereiten
  - Praktische Aufgaben (z.B. gestaltungspraktische Aufgaben, Dokumentation der Ergebnisse der Projektwochen, ...)
- Reiseführer (in Vorbereitung der Studienfahrten FOS12, beteiligte Fächer Deutsch, Politik, Wirtschaftslehre, Kriterien eines Hochschul-Referats bzw. einer Seminararbeit bzgl. Aufbau und Quellenangaben)
- Berichte über die Hochschulpraktika im Rahmen der Projektwoche FOS12
- Englisch: Erstellung und Nutzung eines Vokabelsystems
- Arbeitsmaterialiensammlung (ET/BT)

Die Fachlehrer informieren die Schülerinnen und Schüler am Anfang des Schuljahres, welche dieser sonstigen Leistungen Bestandteile des jeweiligen Fachunterrichts sind und daher in die Zeugnisnote eingehen.



## 6. Leistungsbewertung in der Höheren Berufsfachschule

### Notenschlüssel HBFS

Gültig für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in den Bildungsgängen der HBFS (Fachhochschulreifeprüfung):

Punkte/Prozente in aufsteigender Folge	Note
87,0 % bis 100,0%	1
73,0 % bis 86,9 %	2
59,0 % bis 72,9 %	3
45,0 % bis 58,9 %	4
20,0 % bis 44,9 %	5
0 % bis 19,9 %	6

Gültig für alle anderen Fächer in der HBFS:

Note	Punkte/Prozente in absteigender Folge	Tendenz
Sehr gut (1,0 - 1,5)	100 - 97	+
	96,9 - 94	1
	93,9 - <b>91</b>	-
Gut (1,6 - 2,5)	90,9 - 87,7	+
	87,6 - 84,5	2
	84,4 - <b>81</b>	-
Befriedigend (2,6 - 3,5)	80,9 - 76	+
	75,9 - 71	3
	70,9 - <b>66</b>	-
Ausreichend (3,6 - 4,5)	65,9 - 60	+
	59,9 - 54	4
	53,9 - <b>48</b>	-
Mangelhaft (4,6 - 5,5)	47,9 - 40	+
	39,9 - 32,4	5
	32,4 - <b>25</b>	-
Ungenügend (5,6 - 6,5)	24,9 - 0	6



## Hinweise für das Unterrichtsfach Englisch

Der Unterricht in der Fremdsprache Englisch wird auf Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen durchgeführt und beurteilt. Der Englischunterricht in der Anlage C orientiert sich gemäß den Vorgaben an der zu erreichenden Niveaustufe B2. Beurteilt werden die Kompetenzbereiche Rezeption (Verstehen von gesprochenen und geschriebenen Mittei-

lungen), Produktion (Verfassen von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen), Interaktion (Austauschen von Mitteilungen) und Mediation (Übertragen von Mitteilungen von einer Sprache in eine andere Sprache). Deskriptoren zur Bewertung der schriftlichen und mündlichen Produktion (B2):

<b>Note</b>	<b>Beschreibung der Leistung</b>	
	<b>Grad der Aufgabenerfüllung</b>	<b>Qualität der schriftlichen sprachlichen Leistung</b>
Sehr gut	Die Aufgabe ist vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und kann unmittelbar für seinen Zweck verwendet werden.	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitestgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
Gut	Die Aufgabe ist nahezu vollständig gelöst. Der Text ist verständlich und erfüllt seinen Zweck.	Orthografie und Strukturgebrauch sind weitgehend korrekt. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitestgehend dem Anlass.
Befriedigend	Die Aufgabe ist weitgehend gelöst. Der Text erfüllt weitgehend seinen Zweck.	Orthografie und Strukturgebrauch sind vorwiegend korrekt, geringfügige Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen weitgehend dem Anlass.
Ausreichend	Die Aufgabe ist hinreichend gelöst. Der Text erfüllt noch seinen Zweck.	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufiger fehlerhaft, die Fehler behindern das Verständnis nicht wesentlich. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen vorwiegend dem Anlass.



Mangelhaft	Die Aufgabe ist nur stellenweise gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck kaum mehr.	Orthografie und Strukturgebrauch sind häufig fehlerhaft. Gelegentliche Sinnentstellungen und/oder häufige, nicht den Sinn störende Fehler beeinträchtigen das Verständnis. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen nur stellenweise dem Anlass.
Ungenügend	Die Aufgabe ist nicht gelöst. Der Text erfüllt seinen Zweck nicht mehr.	Orthografie und Strukturgebrauch sind so fehlerhaft, dass das Verständnis erheblich beeinträchtigt ist. Wortwahl, Redewendungen und Struktur des Textes entsprechen kaum oder nicht dem Anlass.



**Kriterien für Noten der unterrichtlichen Mitarbeit (mündliche Noten) im Bereich Assistenten/innenausbildung**

Kriterium						
	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>Aufmerksamkeit</b>	immer aufmerksam	zumeist aufmerksam	gelegentlich un- aufmerksam	öfter unaufmerk- sam	häufig unauf- merksam	immer unauf- merksam
<b>Beteiligung</b>	nimmt immer ak- tiv am Unterrichts- gespräch teil	nimmt zumeist aktiv am Unter- richts-gespräch teil	nimmt gelegent- lich aktiv am Un- terrichts-gespräch teil	nimmt selten aktiv am Unterrichts- gespräch teil	nimmt nur nach Aufforderung am Unterrichts- gespräch teil; häu- fig inaktiv	nimmt trotz Auf- forderung nicht am Unterrichts- gespräch teil; durchgehend in- aktiv
<b>Qualität der Beiträge</b>	fachlich richtiger Bezug, schlüssig argumentiert und in Bezug zu ande- ren Beiträgen ge- setzt	zumeist fachlich richtiger Bezug und schlüssig ar- gumentiert	i.d.R. fachlich rich- tiger Bezug und Argumentation i.d.R. schlüssig	häufig fachlich richtiger Bezug	gelegentlich fach- lich richtiger Be- zug	kaum/kein fach- lich richtiger Be- zug
<b>Strukturie- rung/Ziel- orientierung</b>	Gesamtergebnisse werden übertröf- fen; arbeitet im- mer methodenge- leitet und struktu- riert	Gesamtergebnisse werden erreicht, arbeitet zumeist methodengeleitet und strukturiert	Gesamtergebnisse werden oft er- reicht, arbeitet oft methodengeleitet und strukturiert	Teilergebnisse werden erreicht, arbeitet häufig methodengeleitet und strukturiert	Teilergebnisse werden gelegent- lich erreicht, ar- beitet gelegentlich methodengeleitet und strukturiert	Teilergebnisse werden kaum/nicht er- reicht, arbeitet kaum/nicht me- thodengeleitet und strukturiert
<b>Eigen- initiative/ Selbständig- keit</b>	bleibt immer aus- dauernd bei der Arbeit; fragt nach; weiß, was zu tun ist und tut es	bleibt i.d.R. aus- dauernd bei der Arbeit; fragt i.d.R. nach; weiß i.d.R., was zu tun ist und tut es	beginnt nach Auf- forderung umge- hend mit der Ar- beit; arbeitet die meiste Zeit ernst- haft; fragt, wenn es notwendig ist	arbeitet nur auf Anweisung, fragt nur selten nach bzw. fragt nur selten um Hilfe	hat Schwierigkei- ten, mit der Arbeit zu beginnen; fragt nicht nach bzw. fragt nicht um Hilfe	beginnt trotz Auf- forderung nicht mit der Arbeit; fragt nicht nach bzw. fragt nicht um Hilfe



<b>schriftliche Übungsleistungen</b>	schriftliche Übungsleistungen immer vollständig	schriftliche Übungsleistungen normalerweise vollständig	schriftliche Übungsleistungen meist vollständig	schriftliche Übungsleistungen öfter unvollständig	nahezu keine schriftlichen Übungsleistungen	keine schriftlichen Übungsleistungen
<b>Arbeitsorganisation</b>	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien sind immer vollständig, in geordnetem Zustand, sofort nutzbar	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien sind meist vollständig, in geordnetem Zustand, schnell nutzbar	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien sind normalerweise vollständig, meist in geordnetem Zustand	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien liegen oft nicht vollständig vor, häufig in ungeordnetem Zustand	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien liegen oft nicht vor; sofern doch, in ungeordnetem Zustand	Arbeits-/Unterrichtsmaterialien liegen kaum/nicht vor
<b>Kooperative Arbeitsformen</b>	bringt sich immer ein, arbeitet überaus kooperativ, respektvoll, prozess- und zielorientiert	bringt sich regelmäßig ein, arbeitet kooperativ, respektvoll und zielorientiert	bringt sich meist ein, arbeitet kooperativ und respektvoll	hält andere manchmal von der Arbeit ab, bringt sich nur wenig ein, geht respektvoll mit den anderen um	hält andere häufig von der Arbeit ab, schwierige(r) Partner(in) in der Zusammenarbeit	hält andere ständig von der Arbeit ab, schwierige(r) Partner(in) in der Zusammenarbeit
<b>Präsentation/Vortrag</b>	lebendige(r), frei gehaltene(r), interessante(r) Präsentation/Vortrag; verständlich, sehr gute Struktur, kreative und sinnvolle mediale Unterstützung	lebendige(r), meist frei gehaltene(r), interessante(r) Präsentation/Vortrag; verständlich, gute Struktur, sinnvolle mediale Unterstützung	Präsentation/Vortrag teilweise frei gehalten; verständlich, mit Struktur und meist sinnvoller mediale Unterstützung	Präsentation/Vortrag nicht gut verständlich, nur teilweise strukturiert, geringe mediale Unterstützung	Präsentation/Vortrag wird abgelesen, kaum hörbar, kaum/keine Struktur und mediale Unterstützung	unzusammenhängende(r) oder fragmentarische(r) Präsentation/Vortrag, unstrukturiert, kaum/keine mediale Unterstützung; kaum hörbar  kein(e) Präsentation/ Vortrag



**Benotungskriterien für gestaltungspraktische Arbeiten**

Kriterium	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
<b>1. Einhaltung/ Berücksichtigung der Vorgaben</b>	Vorgaben vollständig eingehalten/ berücksichtigt	Vorgaben weitestgehend eingehalten/ berücksichtigt	Vorgaben überwiegend eingehalten/ berücksichtigt	Vorgaben zum Teil eingehalten/ berücksichtigt	Vorgaben nur in geringem Maß eingehalten/ berücksichtigt	Vorgaben nicht eingehalten/ berücksichtigt
<b>2. Qualität des Lösungsansatzes</b>	Kommunikationsaufgabe adäquat sowie in außergewöhnlichem Maß innovativ und kreativ gelöst	Kommunikationsaufgabe adäquat sowie in hohem Maß innovativ und kreativ gelöst	Kommunikationsaufgabe überwiegend adäquat sowie innovativ und kreativ gelöst	Kommunikationsaufgabe nur teilweise adäquat/innovativ und kreativ gelöst	Kommunikationsaufgabe kaum adäquat sowie in nur sehr geringem Maß innovativ bzw. kreativ gelöst  ggf. teilweise Übernahme von Fremdarbeiten	Kommunikationsaufgabe inadäquat, ohne erkennbaren innovativen oder kreativen Lösungsansatz bearbeitet  ggf. reine Übernahme von Fremdarbeiten
<b>3. konzeptionelle Kompetenzen</b>	außergewöhnlich durchdachtes, in sich schlüssiges Gestaltungskonzept	durchdachtes, in sich schlüssiges Gestaltungskonzept	teilweise durchdachtes gestalterisches Konzept	Ansätze eines gestalterischen Konzeptes erkennbar	gestalterisches Konzept ist nur in sehr geringem Maß erkennbar	kein gestalterisches Konzept erkennbar



<b>4. Ausführung</b>	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird in außer-gewöhnlichem Maß beherrscht; „professionelle“ Visualisierung; Arbeit uneingeschränkt präsentations-fähig	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird in hohem Maß beherrscht; Arbeit präsentations-fähig mit geringen Abstrichen	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird beherrscht; Arbeit im Großen und Ganzen präsentations-fähig	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird teilweise beherrscht; Arbeit insgesamt noch präsentations-fähig, mit größeren Abstrichen	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird nur in Ansätzen beherrscht; Arbeit in nur sehr geringem Maß präsentations-fähig	verwendete Darstellungs-technik (manuell und/oder digital) wird kaum/nicht beherrscht; Arbeit nicht präsentations-fähig
<b>5. Sauberkeit</b>	makellos ausgeführte manuelle/digitale Arbeit	manuelle/digitale Arbeit weist leichte Makel auf	manuelle/digitale Arbeit überwiegend sauber ausgeführt	manuelle/digitale Arbeit teilweise sauber, aber bspw. mit leichten Verschmutzungen, geringen Format-abweichungen; in minderer Druckqualität	manuelle/digitale Arbeit unsauber, bspw. mehrfach geknickt, höherer Verschmutzungs-grad; größere Format-abweichungen; schlechte Druckqualität	Arbeit sehr un-sauber, bspw. stark geknittert, stark verschmutzt, erhebliche Format-abweichungen, schief geschnitten; inakzeptable Druckqualität
<b>6. Sonstiges</b>						keine termingerechte Abgabe



**Besonderheiten in der Höhere Berufsfachschule für Bekleidungstechnische Assistenten/Assistentinnen**

**Hinweise zur Ermittlung der Zeugnisnoten:**

Allgemein: Die Summe der schriftlichen Leistungen und der sonstigen Leistungen ergibt pro Halbjahr 100%.  
 Schriftliche Leistungen: BTAU; BTAM; BTAO, 1. HJ.: Klassenarbeit (30–90 Minuten) und/oder praktische Arbeiten plus schriftliche Erläuterung des Gestaltungs-/ Fertigungskonzepts  
 BTAO, 2. HJ.: Klassenarbeit unter Prüfungsbedingungen (180 Minuten)  
 Sonstige Leistungen: mündliche Mitarbeit, mögliche Leistungen: siehe Tabelle unten

BTAU	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung	Anzahl/Art	Gewichtung	
<b>Berufsbezogener Bereich</b>					
<b>Werkstoff-/Verfahrenstechnik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
<b>Produktentwicklung</b>					



1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
<b>Produkt-/Betriebsorganisation</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	



			<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	
<b>Gestaltungstechnik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl., schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität</li> <li>- praktische Arbeiten</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl. und schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität</li> <li>- praktische Arbeiten</li> </ul>	50 %	
<b>Chemie</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>2 individuelle Schülerleistungen, z.B.</li> <li>- Vortrag</li> <li>- Referat</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Ausarbeitung</li> <li>- Handout</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>	jew. 25 %  jew. 25 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>2 individuelle Schülerleistungen, z.B.</li> <li>- Vortrag</li> <li>- Referat</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Ausarbeitung</li> <li>- Handout</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>	jew. 25 %  jew. 25 %	



Mathematik					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
Wirtschaftslehre					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
Englisch					



1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li><li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li><li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li><li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li><li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li></ul>	jew. 25 %	Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li><li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li><li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li><li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li><li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li></ul>	jew. 25 %	Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.
Berufsübergreifender Bereich					
Deutsch/Kommunikation					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.)</li><li>2 weitere sonstige Leistungen, z.B.</li><li>- Textsteckbriefe</li><li>- Stundenprotokolle</li><li>- E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation</li><li>- kleine Reden</li></ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.)</li><li>2 weitere sonstige Leistungen, z.B.</li><li>- Textsteckbriefe</li><li>- Stundenprotokolle</li><li>- E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation</li><li>- kleine Reden</li></ul>	50 %	



Religion					
1. Hj.	entfällt	entfällt	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	100 %	
Sport					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
Politik/Gesellschaftslehre					



1. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
Differenzierungsbereich					
Datenverarbeitung					
1. Hj.	2 KA oder individuelle schriftliche Schülerleistung am PC	jew. 25 %	2 individuelle Schülerleistungen, z.B. fächerübergreifende Aufgabenstellungen zu WV, PB, PT, GSL in Form von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handouts</li> <li>- Arbeitsablaufplänen</li> <li>- Dokumentationen</li> <li>- PowerPoint-Präsentationen</li> </ul>	jew. 25 %	
2. Hj.	2 KA oder individuelle schriftliche Schülerleistung am PC	jew. 25 %	2 individuelle Schülerleistungen, z.B. fächerübergreifende Aufgabenstellungen zu WV, PB, PT, GSL in Form von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handouts</li> <li>- Arbeitsablaufplänen</li> <li>- Dokumentationen</li> <li>- PowerPoint-Präsentationen</li> </ul>	jew. 25 %	
Graphis					



1. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	

BTAM		Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung	Anzahl/Art	Gewichtung		
<b>Berufsbezogener Bereich</b>						
Werkstoff-/Verfahrenstechnik						
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %		
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %		
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %		
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %		



Produktentwicklung					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
Produkt-/Betriebsorganisation					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	



			<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	
<b>Gestaltungstechnik</b>					
1. Hj.	1 KA	30 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität</li> <li>- praktische Arbeiten</li> </ul>	20 % 50 %	
2. Hj.	1 KA	30 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität</li> <li>- praktische Arbeiten</li> </ul>	20 % 50 %	
<b>Chemie</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>2 individuelle Schülerleistungen, z.B.</li> <li>- Vortrag</li> <li>- Referat</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Ausarbeitung</li> <li>- Handout</li> <li>- Hausarbeit</li> </ul>	jew. 25 %  jew. 25 %	



2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)  2 individuelle Schülerleistungen, z.B. - Vortrag - Referat - Präsentation - Ausarbeitung - Handout - Hausarbeit	jew. 25 %  jew. 25 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	



2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li> </ul>	jew. 25 %	Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li> </ul>	jew. 25 %	Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>					
<b>Deutsch/Kommunikation</b>					



1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.) 2 weitere sonstige Leistungen, z.B. - Textsteckbriefe - Stundenprotokolle - E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation - kleine Reden	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.) 2 weitere sonstige Leistungen, z.B. - Textsteckbriefe - Stundenprotokolle - E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation - kleine Reden	50 %	
<b>Religion</b>					
1. Hj.	Referat	40 %	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	100 %	
<b>Sport</b>					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	



2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %	Gewichtung je nach UV
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Datenverarbeitung Graphis</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	



2. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	
--------	------	-----------	--	----------------------	--

BTAO		Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung	Anzahl/Art	Gewichtung		
<b>Berufsbezogener Bereich</b>						
<b>Werkstoff-/Verfahrenstechnik</b>						
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %		
			- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %		
2. Hj.	1 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %		
	1 KA unter Prüfungsbedingungen		- mindestens 2 der folgenden: - fachpraktische Arbeit - Projektarbeit - Dokumentation - Fachgespräch - Präsentation - Referat	ges. 30 %		
<b>Produktentwicklung</b>						
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %		



			<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 KA unter Prüfungsbedingungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	
<b>Produkt-/Betriebsorganisation</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 KA unter Prüfungsbedingungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 2 der folgenden:</li> <li>- fachpraktische Arbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Fachgespräch</li> <li>- Präsentation</li> <li>- Referat</li> </ul>	ges. 30 %	



Gestaltungstechnik					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	20 %	
			- praktische Arbeiten	30 %	
2. Hj.	1 KA	jew. 25 %	- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	20 %	
	1 KA unter Prüfungsbedingungen		- praktische Arbeiten	30 %	
Chemie					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)  2 individuelle Schülerleistungen, z.B. - Vortrag - Referat - Präsentation - Ausarbeitung - Handout - Hausarbeit	jew. 25 %  jew. 25 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)  2 individuelle Schülerleistungen, z.B. - Vortrag - Referat - Präsentation - Ausarbeitung - Handout - Hausarbeit	jew. 25 %  jew. 25 %	
Mathematik					



1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
2. Hj.	1 KA 1 KA unter Prüfungsbedingungen	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten) - ggf. kleinere Abgaben, die in die Mitarbeitsnote einfließen. Die Gewichtung liegt dann bei unter 10% der Mitarbeitsnote.	jew. 25 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Englisch</b>					



1. Hj.	2 KA	<p>jew. 25 %</p> <p>Inhalt 40 % Sprache 60 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li> </ul>	<p>jew. 25 %</p>	<p>Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.</p>
2. Hj.	1 KA 1 KA unter Prüfungsbedingungen	<p>jew. 25 %</p> <p>Inhalt 40 % Sprache 60 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit (2 Quartalsnoten)</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Berichte, Fachgespräche, Referate, Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit (z.B. über Selbstevaluation oder ähnliche Verfahren)</li> </ul>	<p>jew. 25 %</p>	<p>Die Noten der sonstigen Leistungen werden einfach gewichtet, wobei Referate und Präsentationen doppelt gewichtet werden können, wenn es angebracht ist.</p>
<b>Berufsübergreifender Bereich</b>					
<b>Deutsch/Kommunikation</b>					
1. Hj.	2 KA	<p>jew. 25 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.)</li> <li>2 weitere sonstige Leistungen, z.B.</li> <li>- Textsteckbriefe</li> <li>- Stundenprotokolle</li> <li>- E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation</li> <li>- kleine Reden</li> </ul>	<p>50 %</p>	
2. Hj.	1 KA 1 KA unter Prüfungsbedingungen	<p>jew. 25 %</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit (mdl. u. schriftl.)</li> <li>2 weitere sonstige Leistungen, z.B.</li> <li>- Textsteckbriefe</li> <li>- Stundenprotokolle</li> <li>- E-Mail u. Anschreiben als betriebl. Kommunikation</li> <li>- kleine Reden</li> </ul>	<p>50 %</p>	



Religion					
1. Hj.	Referat	40 %	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	Mitarbeit (mdl. u. schriftl.), Zuverlässigkeit und Kontinuität	100 %	
Sport					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
Politik/Gesellschaftslehre					



1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Datenverarbeitung Graphis</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 20 %	- mündliche Mitarbeit - Fachgespräch oder Fachvortrag - Test	20 % 20 % 20 %	

**Besonderheiten in der Höheren Berufsfachschule für Gestaltungstechnische Assistenten/Assistentinnen**

**Hinweise zur Ermittlung der Zeugnisnoten:**

Allgemein: Die Summe der schriftlichen Leistungen und der sonstigen Leistungen ergibt pro Halbjahr 100%.

Schriftliche Leistungen: GTAU; GTAM; GTAU, 1. Hj.: Klassenarbeit (30–90 Minuten) und/oder gestaltungspraktische Arbeit plus schriftliche Erläuterung des Gestaltungskonzepts  
GTAU, 2. Hj.: Klassenarbeit unter Prüfungsbedingungen (180 Minuten)

Sonstige Leistungen: mündliche Mitarbeit, mögliche Leistungen: siehe Tabelle unten

GTAU	Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen	Anmerkungen
------	-------------------------	---------------------	-------------



Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	Gewichtung in %	
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>					
<b>Audiovision</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmschulung Video) - Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. theoretische Grundlagen, Kommunikation, Filmrhetorik, Erzählkonzepte) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. Strukturplan, Storyboard) - Projektarbeit (Grundlagen Filmschnitt:/Filmsprache: Film 1x1)	35 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - schriftliche Übung (bspw. Konzeption: Exposé, Treatment, Drehplan) - Präsentation/Vortrag/ Referat (bspw. Montageformen, Filmgeschichte) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. Teaser, 20Sekfilm, Werbejingle)	35 %	
<b>Medientechnik/Mediengestaltung</b>					
1. Hj.	1 KA 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	60 %	



2. Hj.	1 KA 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	60 %	
<b>Bild-/Textgestaltung</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) - gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) - gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
<b>Gestaltungslehre</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
			mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	



			mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
<b>Fotografie</b>					
1. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	



2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	
<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>					



Deutsch/Kommunikation					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Religionslehre					
1. Hj.	Referat	40 %	- mündliche Mitarbeit	60 %	
2. Hj.			- mündliche Mitarbeit	100 %	
Sport/Gesundheitsförderung					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	



2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. HJ	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Typografie</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	



			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	
			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
<b>GSFK</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	

<b>GTAM</b>	<b>Schriftliche Leistungen</b>	<b>Sonstige Leistungen</b>	<b>Anmerkungen</b>
-------------	--------------------------------	----------------------------	--------------------



Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	Gewichtung in %	
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>					
<b>Audiovision</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmschulung Animation) - Präsentation/Vortrag/Referat (bspw. Grundlagen Animation, Ton, Effekte, Typografie, Konzeptionen, gestalterische Reflexion...) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. technische Übungen) - Projektarbeit (bspw. Werbeclip, Messefilm, Rückpro)	35 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmschulung Animation) - Präsentation/Vortrag/Referat (bspw. Grundlagen, Ton, Effekte, Typografie, Konzeptionen, gestalterische Reflexion...) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. technische Übungen) - Projektarbeit (bspw. Erklärvideo, Filmvorspann)	35 %	
<b>Medientechnik/Mediengestaltung</b>					
1. Hj.	1 KA 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	60 %	



2. Hj.	1 KA 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	60 %	
<b>Bild-/Textgestaltung</b>					
1. Hj.	1 KA	25 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) - gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
	1 Praktikums- bericht	25 %			
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) - gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
<b>Gestaltungslehre</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
			mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	



			mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
<b>Fotografie</b>					
1. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	



2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	
<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>					



Deutsch/Kommunikation					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Religionslehre					
1. Hj.	Referat	40 %	- mündliche Mitarbeit	60 %	
2. Hj.			- mündliche Mitarbeit	100 %	
Sport/Gesundheitsförderung					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	



2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Typografie</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	



			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	
			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
<b>GSKF</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	



GTAO		Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	Gewichtung in %		
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>						
<b>Audiovision</b>						
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %		
			- praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen, Beleuchtung, Bildrhetorik, Analyse, Konzeptionen, gestalterische Reflexion) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. technische Übungen) - Projektarbeit (Kurzfilm, Imagefilm, Doku, Reportage)	35 %		
2. Hj.	1 KA	25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %		
	1 KA unter Prüfungsbedingungen	25 %	- praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen, Bildrhetorik, Analysen, Konzeptionen, gestalterische Reflexion) - gestaltungspraktische Arbeit (bspw. technische Übungen) - Projektarbeit (Kurzfilm, Imagefilm, Doku, Reportage)	35 %		
<b>Medientechnik/Mediengestaltung</b>						
1. Hj.	1 KA 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	ges. 60 %		



2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbedingungen 1 Konzept	jew. 20 %	- Projektarbeit - gestaltungspraktische Arbeit - sukzessive Zwischenabgaben - Ideenblätter - Skizzen - Präsentation/Vortrag	ges. 60 %	
<b>Bild-/Textgestaltung</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) - gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbedingungen	50 %	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Programmschulung) - Präsentation/Vortrag (bspw. theoretische Grundlagen) gestaltungspraktische Arbeit	50 %	
<b>Gestaltungslehre</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
			mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	



	1 KA unter Prüfungsbedingungen	25 %	mind. 2 aus: - schriftliche Übung (bspw. Analyse) - schriftliche Dokumentation - Materialsammlung - Präsentation/Vortrag - Referat - gestaltungspraktische Arbeit - Projektarbeit	ges. 30 %	
<b>Fotografie</b>					
1. Hj.	1 KA	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
2. Hj.	1 KA (ggf. unter Prüfungsbed.)	25 %	mündliche Mitarbeit	20 %	
	1 fotografisches Projekt mit schriftlichem Konzept	25 %	mindestens 2 Leistungsnachweise aus: - fotografische Übung - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 30 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	



2. Hj.	entfällt	entfällt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	100 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li> </ul>	50 %	Die 2. KA erfolgt unter Prüfungsbed. (180 min.)
<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	
2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbedingungen 180 Min.	50 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mündliche Mitarbeit</li> <li>- kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li> <li>- Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt</li> <li>- Fachgespräche</li> <li>- Referate</li> <li>- Präsentationen</li> <li>- Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit</li> </ul>	50 %	



Berufsübergreifender Lernbereich					
Deutsch/Kommunikation					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbedingungen 180 Min.	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Religionslehre					
1. Hj.	Referat	40 %	- mündliche Mitarbeit	60 %	
2. Hj.			- mündliche Mitarbeit	100 %	
Sport/Gesundheitsförderung					
1. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	



2. Hj.	Bei Dauerattest/ mehrfacher nicht aktiver Teilnahme/ sonstige Ausarbeitungen	je nach Fall zu gewichten	2 Quartalsnoten  Zusammensetzung der Noten aus 3-4 Kriterien: - personale Kriterien/individueller Leistungszuwachs - soziale Kriterien/Kompetenzen - Fachkriterien: körperlich-sportliche Leistungsfähigkeit - methodische Kriterien	30 % 30 % 30 % 10 %  Gewichtung je nach UV	
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	100 %	
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Typografie</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	



			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	
			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
<b>GSKF</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	- mündliche Mitarbeit - praktische Übungen (bspw. Skizzen, Reinzeichnungen, etc.) - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	ges. 60 %	
			z.B. - gestaltungspraktisches Projekt	40 %	



**Besonderheiten in der Höheren Berufsfachschule für Informationstechnische Assistenten/Assistentinnen**

**Unterstufe**

ITAU	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	Gewichtung in %	
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>					
<b>Betriebssysteme/Netzwerke</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Aufbau von Netzwerken, Netzwerksimulation) - Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. theoretische Grundlagen) - Projektarbeit (Netzwerkplanung, -aufbau und -konfiguration, Lastenheft, Pflichtenheft)	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Netzwerkverkabelung) - schriftliche Übung (bspw. Netzplanerstellung) - Präsentation/Vortrag/ Referat (bspw. Planung eines Netzwerkes in Abstimmung mit Kunden) - Projektarbeit (Netzwerkplanung in Verbindung mit einem Pflichtenheft)	35 %	
<b>Software</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmierung eines Spiels) - Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. theoretische Grundlagen) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung von Kundenwünschen)	35 %	



			sichtigung eines Pflichtenheftes)		
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Programmierung einer Ampelsteuerung) - Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. theoretische Grundlagen) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung eines Pflichtenheftes)	35 %	
<b>Datenbanken</b>					
					Bisher kein Unterricht in der Unterstufe
					Bisher kein Unterricht in der Unterstufe
<b>Elektrotechnik</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (bspw. Schaltungsaufbau mithilfe von Steckboards) - Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. Physikalische Grundlagen) - Projektarbeit (Entwicklung eines Sicherheitskonzept für Schutzmaßnahmen)	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	



			<ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen (Lötübungen, Aufbau von Installationsschaltungen)</li> <li>- Präsentationen (Schaltungserläuterungen)</li> <li>- Projektarbeit (Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Nachhaltigkeit)</li> </ul>	35 %	
<b>Mikrocomputertechnik</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen (Schaltungsaufbau mit einem Simulationsprogramm)</li> <li>- Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. Schaltungskonfigurationen)</li> <li>- Projektarbeit (Einsatz der digitalen Schaltungstechnik in der modernen Kommunikationstechnik)</li> </ul>	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- praktische Übungen (Schaltungsaufbau mit einem Simulationsprogramm)</li> <li>- Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. FPGA, DSP)</li> <li>- Projektarbeit (DSP-gestützte Messtechnik)</li> </ul>	35 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation/Vortrag / Referat (Konjunkturpakete, ...)</li> <li>- Projektarbeit (Wirtschaftssystem)</li> </ul>	i.d.R. 35 %	



2. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			- Präsentation/Vortrag / Referat (Konjunkturpakete, ...) - Projektarbeit (Wirtschaftssystem)	i.d.R. 35 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektar-	50 %	



			beit		
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>					
<b>Deutsch/Kommunikation</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
<b>Religionslehre (katholische/evangelische)</b>					
1. Hj.	Referat	40 %	- mündliche Mitarbeit	60 %	
2. Hj.			- mündliche Mitarbeit	100 %	
<b>Sport/Gesundheitsförderung</b>					
1. Hj.			- Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs) - Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit) - Soziale Kriterien / Kompetenzen - Methodische Kriterien (Optional)	100 %	



2. Hj.			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs)</li> <li>- Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit)</li> <li>- Soziale Kriterien / Kompetenzen</li> <li>- Methodische Kriterien (Optional)</li> </ul>	100 %	
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.
2. Hj	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.
<b>Differenzierungsbereich</b>					
<b>Technische Dokumentation</b>					
1. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	



			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
2. Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	
			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
IT4.0 (CISCO)					
					ist in Planung

Mittelstufe

ITAM	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	Gewichtung in %	
Berufsbezogener Lernbereich					



Betriebssysteme/Netzwerke					
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (Erstellung von Übertragungsprotokollen mithilfe von professionellen LAN-Analysatoren, hier Fluke) Präsentation/Vortrag / Referat (theoretische Grundlagen) Projektarbeit (Netzwerkplanung, -aufbau und -konfiguration, Lastenheft, Pflichtenheft)	35 %	
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (bspw. Netzwerkverkabelung) schriftliche Übung (bspw. Netzplanerstellung) Präsentation/Vortrag/ Referat (bspw. Planung eines Netzwerkes in Abstimmung mit Kunden) Projektarbeit (Netzwerkplanung unter Berücksichtigung kundenspezifischer Vorgaben, Pflichtenheft)	35 %	
Software					
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (Programmierung diverser Applikationen) Präsentation/Vortrag / Referat (Softwaretests, Botton Up vs. Top Down) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung eines Pflichtenheftes)	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	



			praktische Übungen (Datenbankanbindungen) Präsentation/Vortrag / Referat (Anbindung an Datenbanken) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung eines Pflichtenheftes)	35 %	
<b>Datenbanken</b>					
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (Datenbankmanagement-System) Präsentation/Vortrag / Referat: (Überblick über die zurzeit eingesetzten DBMS) Projektarbeit (vom ER-Diagramm zu einem DBMS)	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (Datenbankanbindungen) Präsentation/Vortrag / Referat (Anbindung an Datenbanken) Projektarbeit (Entwicklung einer DM unter Berücksichtigung von kundenspezifischen Vorgaben, Pflichtenheft)	35 %	
<b>Elektrotechnik</b>					
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	
			praktische Übungen (bspw. Schaltungsaufbau mithilfe von Steckboards) Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. Elektromobilität) Projektarbeit (Entwicklung von Robot-Steuerungen, hier: Arduino)	35 %	
Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	



			praktische Übungen (bspw. Schaltungsaufbau mithilfe von Steckboards) Präsentation/Vortrag / Referat (bspw. Elektromobilität) Projektarbeit (Entwicklung von Robot-Steuerungen, hier: Arduino)	35 %	
<b>Mikrocomputertechnik</b>					
Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			praktische Übungen (Schaltungsaufbau und -überprüfung mit Simulationsprogrammen) Präsentation/Vortrag / Referat Projektarbeit (Einsatz eines Mikrocomputers bzw. Mikrocontrollern)	35 %	
Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			praktische Übungen (Schaltungsaufbau mit einem Simulationsprogramm) Präsentation/Vortrag / Referat (Programmierung der $\mu$ C-Systeme) Projektarbeit (Einsatz eines Mikrocomputers bzw. Mikrocontrollern)	35 %	
<b>Wirtschaftslehre</b>					
Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit



			Präsentation/Vortrag / Referat Projektarbeit	i.d.R. 35 %	
Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	mündliche Mitarbeit	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			Präsentation/Vortrag / Referat Projektarbeit	i.d.R. 35 %	
<b>Mathematik</b>					
Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
<b>Englisch</b>					
Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt Fachgespräche Referate Präsentationen Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	50 %	



Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt Fachgespräche Referate Präsentationen Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	50 %	
Berufsübergreifender Lernbereich					
Deutsch/Kommunikation					
Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Hj.	2 KA	jew. 25 %	mündliche Mitarbeit ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
Religionslehre (katholische/evangelische)					
Hj.	Referat	40 %	mündliche Mitarbeit	60 %	
Hj.			mündliche Mitarbeit	100 %	
Sport/Gesundheitsförderung					
Hj.			Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs) Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit) Soziale Kriterien / Kompetenzen Methodische Kriterien (Optional)	100 %	



Hj.			Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs) Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit) Soziale Kriterien / Kompetenzen Methodische Kriterien (Optional)	100 %	
Politik/Gesellschaftslehre					
Hj	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.
HJ	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.
Differenzierungsbereich					
Technische Dokumentation					
Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	



			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
Hj.	entfällt	entfällt	mündl. Mitarbeit	40 %	
			z.B. - Projektarbeit - praktische Arbeiten - schriftliche Tests - Präsentation/Vortrag - Referat	ges. 60 %	
IT-Essentials (CISCO)					
					ist in Planung

**Oberstufe**

ITAO	Schriftliche Leistungen		Sonstige Leistungen		Anmerkungen
	Fächer	Anzahl/Art	Gewichtung in %	Anzahl/Art	



Berufsbezogener Lernbereich					
Betriebssysteme/Netzwerke					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (Aufbau von diversen WLAN-Systemen) - Präsentation/Vortrag / Referat (Datensicherungskonzepte, Datenschutz) - Projektarbeit (Abnahme von Netzwerken unter Berücksichtigung eines Datensicherungskonzeptes)	35 %	
2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	1 KA unter Prüfungsbedingungen
			- praktische Übungen (WLAN-Ausleuchtungen, Datensicherheit in Netzwerken: Überprüfung mit Sniffer-Tools) - schriftliche Übung (Erstellung eines Schemas zur Überprüfung von Netzwerksicherheit) - Präsentation/Vortrag/ Referat (Troubleshooting in Netzwerken) - Projektarbeit (Netzwerkplanung und -übergabe unter Berücksichtigung kundenspezifischer Vorgaben, Pflichtenheft)	35 %	
Software					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (Programmierung diverser Applikationen) - Präsentation/Vortrag / Referat (Debugging, Softwarearchitekturen) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung eines Pflichtenheftes)	35 %	



2. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	1 KA unter Prüfungsbedingungen
			- praktische Übungen (Schnittstellenprogrammierung, z.B. Erweiterung von bestehenden Applikationen) - Präsentation/Vortrag / Referat (Sicherheit in Softwareentwicklungen, Softwareergonomie) Projektarbeit (Entwicklung einer Software unter Berücksichtigung eines Pflichtenheftes)	35 %	
<b>Datenbanken</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	
			- praktische Übungen (Planung und Entwicklung von sinnvollen Eingabeoberflächen) - Präsentation/Vortrag / Referat: (Objektorientierte DBMS) Projektarbeit (vom ER-Diagramm zu einem DBMS und Anbindung an bestehende Systeme)	35 %	
2. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			- praktische Übungen (Reporterstellungen) - Präsentation/Vortrag / Referat (konsolenbasierte Eingabe in Datenbanken) Projektarbeit (Entwicklung einer DM unter Berücksichtigung von kundenspezifischen Vorgaben, Pflichtenheft)	35 %	
<b>Elektrotechnik</b>					
1. Hj.	2 KA	i.d.R. 25 %	- mündliche Mitarbeit	15 %	



			<ul style="list-style-type: none"><li>- praktische Übungen (Messungen mit dem EO)</li><li>- Präsentation/Vortrag / Referat (Elektrotechnik unter Berücksichtigung von IT4.0))</li><li>- Projektarbeit (Entwicklung von Robot-Steuerungen, hier: Arduino)</li></ul>	35 %	
2. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li></ul>	15 %	1 KA unter Prüfungsbedingungen Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			<ul style="list-style-type: none"><li>- praktische Übungen (Messungen an komplexen Schaltungen mithilfe moderner Messgeräte)</li><li>- Präsentation/Vortrag / Referat (Sicherheit in Automationsanlagen)</li><li>- Projektarbeit (Entwicklung von Robot-Steuerungen und praktische Anwendungen, hier: Arduino)</li></ul>	35 %	
<b>Mikrocomputertechnik</b>					
1. Hj.	1 KA	i.d.R. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li></ul>	15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			<ul style="list-style-type: none"><li>- praktische Übungen (Einsatz des raspberry pi)</li><li>- Präsentation/Vortrag / Referat (raspberry pi im Einsatz)</li><li>- Projektarbeit (Projektrealisationen mit dem raspberry pi)</li></ul>	35 %	Facharbeit (25 %)
2. Hj.	1 KA	i.d.R. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li></ul>	15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit



			<ul style="list-style-type: none"><li>- praktische Übungen (Einsatz des raspberry pi)</li><li>- Präsentation/Vortrag / Referat (raspberry pi im Einsatz)</li><li>- Projektarbeit (Projektrealisationen mit dem raspberry pi)</li></ul>	35 %	Facharbeit (25 %)
<b>Wirtschaftslehre</b>					
1. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li></ul>	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation/Vortrag / Referat</li><li>- Projektarbeit</li></ul>	i.d.R. 35 %	
2. Hj.	i.d.R. 2 KA	i.d.R. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li></ul>	i.d.R. 15 %	Eine KA wird gegebenenfalls ersetzt durch eine Facharbeit
			<ul style="list-style-type: none"><li>- Präsentation/Vortrag / Referat</li><li>- Projektarbeit</li></ul>	i.d.R. 35 %	
<b>Mathematik</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li><li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li><li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li></ul>	50 %	
2. Hj.	2 KA	jew. 25 %	<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Mitarbeit</li><li>- ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests)</li><li>- ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit</li></ul>	50 %	Die 2. KA erfolgt unter Prüfungsbed. (180 min.)



<b>Englisch</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	50 %	
2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbed. 180 min.	jew. 25 %  Inhalt 40 % Sprache 60 %	- mündliche Mitarbeit - kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - Hausaufgaben mit vorbereitendem Schwerpunkt - Fachgespräche - Referate - Präsentationen - Individualnoten aus Gruppen-, Partner- und Projektarbeit	50 %	
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>					
<b>Deutsch/Kommunikation</b>					
1. Hj.	2 KA	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
2. Hj.	1 KA unter Prüfungsbed. 180 min.	jew. 25 %	- mündliche Mitarbeit - ggf. kurze schriftliche Übungen (z.B. Tests) - ggf. Abgabe und Präsentation von Gruppen- oder Einzelarbeit	50 %	
<b>Religionslehre (katholische/evangelische)</b>					
1. Hj.	Referat	40 %	- mündliche Mitarbeit	60 %	



2. Hj.			- mündliche Mitarbeit	100 %	
<b>Sport/Gesundheitsförderung</b>					
1. Hj.			- Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs) - Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit) - Soziale Kriterien / Kompetenzen - Methodische Kriterien (Optional)	100 %	
2. Hj.			- Personale Kriterien (individueller Leistungszuwachs) - Fachkriterien (körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit) - Soziale Kriterien / Kompetenzen - Methodische Kriterien (Optional)	100 %	
<b>Politik/Gesellschaftslehre</b>					
1. Hj	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.



2. HJ	2 KA	i.d.R. 25 %	Mitarbeit (2 Q.) ggf. kleinere Aufgaben (z.B. Test)	i.d.R. 25 %	Eine KA kann durch eine größere Aufgabe (z.B. Plakat, Referat, Präsentation) ersetzt werden.
<b>Differenzierungsbereich</b>					
Web-Technologien					
					ist geplant
CCNA- Exploration (CISCO)					
					ist in Planung



**Berufskolleg am Haspel**

Die Schule für Gestaltung und Technik




## 7. Leistungskonzept des Beruflichen Gymnasiums

Die Kurswahlmöglichkeiten werden in der Infobroschüre zum Beruflichen Gymnasium erläutert.

### Beurteilungsbereiche Klausuren und Sonstige Leistungen

Das Schuljahr besteht aus 4 Quartalen und damit 4 Beurteilungszeiträumen. Somit werden den SuS in der Mitte jedes Halbjahrs Informationen zum Leistungsstand in den Fächern bekanntgegeben. In jedem dieser 4 Quartale wird in den schriftlichen Fächern eine Klausur geschrieben (Ausnahmen sind die Jgst. 11.1 und die 13.2, s.u.).

Zudem werden in jedem Fach Sonstige Leistungen eingefordert: dazu gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Unterrichtsleistungen mit Ausnahme der Klausuren und einer Facharbeit/Sprechprüfung/praktischen Arbeit als Ersatz für eine Klausur (Die Sonstigen Leistungen fließen zu mindestens 50 Prozent in die gesamte Zeugnisnote ein).

#### Klausuren

- Jgst. 11: in der 11.1 werden in den folgenden Fächern mindestens 1 Klausur geschrieben:  
LK 1 und 2, D, M/E (jeweils als GK), S (falls belegt) und mindestens in einem Fach aus GG, WL und REL (falls belegt). (2- 3 Schulstunden)  
in der 11.2.: s.o. nur jeweils pflichtmäßig 2 Klausuren pro Fach. (2-3 Schulstunden)  
In GST können in beiden Halbjahren Klausuren geschrieben werden.
- Jgst. 12: in beiden Halbjahren sind folgende Fächer (2 Klausuren pro Halbjahr) schriftlich:  
LK 1 und 2, D, M/E, (jeweils als GK), GST, S (falls belegt) und mindestens 1 Fach aus GG, WL und REL (falls belegt), um es als 4. Abiturfach belegen zu können (Empfehlung ist hier 2 aus 3). (LK: 3-4 Schulstunden, GK: 2-3 Schulstunden)
- Jgst. 13: in der 13.1 werden in den folgenden Fächern Klausuren geschrieben (2 Klausuren je Fach):  
LK 1 und 2, D (nur wenn im Bereich Technik als 3. Abiturfach gewählt), E (als Grundkurs in der 13.1. für alle SuS im Bereich Technik schriftlich), GST oder M (als Grundkurse nur schriftlich, wenn sie 3. Abiturfach (im Bereich Kunst) werden, und S.  
(LK: 5-6 Schulstunden, GK: 3-4 Schulstunden)  
in der 13.2. wird in den folgenden Fächern jeweils 1 Klausur geschrieben:  
Abiturfächer 1 bis 3.  
Die Klausuren in der 13.2 werden unter Abiturbedingungen geschrieben.

Alle anderen Fächer des Pflicht-und Differenzierungsbereichs sind durchgehend mündliche Fächer.

In Englisch MUSS/in Spanisch KANN in den Halbjahren 12.1, 12.2 oder 13.1 eine Klausur durch eine Sprechprüfung ersetzt werden.

In den gestalterischen Fächern, in denen Klausuren geschrieben werden, kann eine Klausur durch eine praktische Arbeit ersetzt werden.

Die Abiturprüfung besteht aus Klausuren in den ersten drei Abiturfächern und einer mündlichen Prüfung im 4. Abiturfach.



Notenschlüssel:

<b>Notenfindung</b>					
<b>%-Anteil erbrachter Leistung</b>		<b>Notenpunkte</b>	<b>Notenstufen</b>	<b>Rohpunkte</b>	
<b>von</b>	<b>bis</b>			<b>von</b>	<b>bis</b>
95 %	100 %	15	sehr gut plus	95	100
90 %	< 95 %	14	sehr gut	90	94
85 %	< 90 %	13	sehr gut minus	85	89
80 %	< 85 %	12	gut plus	80	84
75 %	< 80 %	11	gut	75	79
70 %	< 75 %	10	gut minus	70	74
65 %	< 70 %	9	befriedigend plus	65	69
60 %	< 65 %	8	befriedigend	60	64
55 %	< 60 %	7	befriedigend minus	55	59
50 %	< 55 %	6	ausreichend plus	50	54
45 %	< 50 %	5	ausreichend	45	49
39 %	< 45 %	4	schwach ausreichend	39	44
33 %	< 39 %	3	mangelhaft plus	33	38
27 %	< 33 %	2	mangelhaft	27	32
20 %	< 27 %	1	mangelhaft minus	20	26
0 %	< 20 %	0	ungenügend	0	19
<b>maximal erreichbare Gesamtpunktzahl</b>					<b>100</b>

### Sonstige Leistungen

Neben der mündlichen Mitarbeit im Unterricht können weitere Sonstige Leistungen sein:

- Tests
- Präsentationen
- Mitwirkung/Aktivität in Gruppenarbeiten/Projekten
- Referate
- gestaltungspraktische Arbeiten
- Ausarbeitungen/(Stunden-)protokolle
- ...

### Benotungsgrundlagen für „spezielle“ Arbeiten: (werden vom FL bekanntgegeben)

- Facharbeit
- Projektarbeit
- gestaltungspraktische Arbeiten
- Sprechprüfung

Die/der Fachlehrer/in unterrichtet die SuS zu Beginn des Halbjahreskurses über die Zahl und die Art der geforderten Klausuren/Ersatzleistungen und die Leistungsnachweise im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“.

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe in der Jahrgangsstufe 11 sowie um bis zu zwei Notenpunkte in den Jahrgangsstufen 12



## 8. Leistungsbewertung in der Fachschule für Elektrotechnik

### Notenschlüssel für die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“

erreichter Prozentsatz	Note
≥ 92% bis 100%	1
≥ 81% bis < 92%	2
≥ 67% bis < 81%	3
≥ 50% bis < 67%	4
≥ 30% bis < 50%	5
0% bis < 30%	6

Der allgemeine Teil des Leistungskonzeptes des Berufskollegs am Haspel geht unter Abschnitt 2 „Rechtlicher Rahmen“ auf die Ermittlung der Gesamtnote in Fächern mit schriftlichen Arbeiten ein.

Die/der Fachlehrer/in unterrichtet die SuS zu Beginn des Halbjahreskurses über die Zahl und die Art der geforderten Klausuren/Ersatzleistungen und die Leistungsnachweise im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“.

#### Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten

Grundsätzlich wird pro Schulhalbjahr pro Unterrichtsdoppelstunde in der Stundentafel eine schriftliche Klausur geschrieben.

Alternativ oder zusätzlich zu einer Klausur ist pro Halbjahr eine schriftliche Hausarbeit möglich. In den Fächern Politik und Personalwirtschaft eine Klausur durch eine Präsentation ergänzt.

In ITA wird in der Unterstufe statt der Klausur eine schriftliche Hausarbeit verfasst.

Im Fach ITA/Mikrocontrollertechnik wird in der Oberstufe und der Abschlussklasse die Klausur durch ein Programmierprojekt ergänzt.

Bei der Bewertung schriftlicher Arbeiten sind Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache und gegen die äußere Form angemessen zu berücksichtigen. Gehäufte Verstöße führen zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um eine Notenstufe.

#### Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer informieren die Studentinnen und Studenten am Anfang des Schuljahres, welche Sonstigen Leistungen Bestandteile der Leistungsbewertung im jeweiligen Fach sind.

#### Beispiele für Sonstigen Leistungen:

- mündliche Mitarbeit (Unterrichtsinhalte darstellen und zusammenfassen, Lösungen erklären, eigene Ideen einbringen,...)
- Teilnahme an Projektarbeiten, Diskussionen,...
- Verwendung von Fachsprache im Fachgespräch
- Kurze schriftliche Leistungstests
- Berichte
- Protokolle
- (Kurz-)Referate
- Präsentationen (Vorbereitung und Durchführung, Gestaltung und Inhalt)
- Präsentation der Projekte bei der öffentlichen Präsentation und am Tag der offenen Tür (Haspeltag)
- Arbeitsmaterialiensammlung
- Ordnerführung
- Hausaufgaben, die die Erarbeitung neuen Unterrichtsinhalte vorbereiten
- Praktische Aufgaben (z.B. Lernmaterial)



### **Beurteilungsbereich Projekte**

Die Projekte, die in der Oberstufe und der Abschlussklasse erstellt werden, werden in folgenden Bereichen bewertet:

- Projektverlauf / Projektbearbeitung
- Dokumentation / Projektergebnis  
(Projektergebnis, Dokumentation / technisch, Dokumentation / formal)
- Präsentation

Aus den gleichgewichteten Teilnoten wird eine Gesamtnote ermittelt.



## 9. Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Sport/ Gesundheitsförderung

Die fachspezifischen Grundsätze der Leistungsbewertung für das Fach Sport (bzw. Sport/ Gesundheitsförderung) orientieren sich an den Vorgaben der Richtlinien und Lehrpläne für die verschiedenen Bildungsgänge (Auszüge 3, 4, 5).

### Grundsätze

Grundlage für die Lernerfolgskontrolle, Beurteilung und Notengebung im Fach Sport/Gesundheitsförderung ist ein differenzierter und weit gefasster Leistungsbegriff, der sowohl die Vielfältigkeit der auf die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler bezogenen Aufgaben des Faches als auch die vielfältigen Möglichkeiten im Sportunterricht, Leistungen zu erbringen, berücksichtigt. Im Zusammenhang mit dem Bewegungshandeln erbrachte sportmotorische Leistungen erfassen daher auch nur einen Teilbereich des zu bewertenden Leistungsspektrums. Erweiternd gehören hierzu insbesondere auch fachliche Leistungen, die als mündliche und schriftliche Beiträge im Rahmen des Unterrichts oder ggf. als häusliche Vor- und Nachbereitung erbracht werden und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ beschrieben sind. Bewertet werden Qualität und Umfang dieses erworbenen Spektrums, das im Rahmen der sechs zu Grunde gelegten Anforderungssituationen einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung bietet. Hierbei ist in besonderem Maße der individuelle Lern- und Entwicklungsfortschritt der Schülerinnen und Schüler im Verlauf des Unterrichts zu berücksichtigen. Dabei sind insbesondere auch die Lernbereitschaft und Lernanstrengung, Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Weiterentwicklung und für die der gesamten Lerngruppe mit einzubeziehen.

### Kriterienkatalog zur Bewertung im Fach Sport/ Gesundheitsförderung

<p><b>Personale Kriterien – individueller Leistungszuwachs</b> z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Selbstständigkeit</li><li>• Leistungsbereitschaft</li><li>• Individuelle Lernanstrengung</li><li>• Individueller Lern- und Leistungszuwachs</li><li>• Selbstwahrnehmung</li><li>• Selbst- und Fremdverantwortung</li><li>• Toleranz</li><li>• Entwicklung der Kreativität</li></ul>	<p><b>Fachkriterien – körperlich-kognitive-sportliche Leistungsfähigkeit</b> z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konditionelle Fähigkeiten</li><li>• Koordinative Fähigkeiten</li><li>• Spielfähigkeit</li><li>• Technisches Können</li><li>• Taktisches Verhalten</li><li>• Ausdrucksfähigkeit</li><li>• Gestalterisch-kreatives Sportwissen</li><li>• Sportspezifische technische Fertigkeiten</li><li>• Wissen über Spielregeln</li><li>• Transferleistungen</li></ul>
<p><b>Soziale Kriterien / Kompetenzen</b> z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zuverlässigkeit</li><li>• Kooperationsfähigkeit</li><li>• Hilfsbereitschaft</li><li>• Fairness</li><li>• Toleranz</li><li>• Sorgfalt und Hilfe bei Auf- und Abbau</li><li>• Sachlich kommunizieren und Konflikte verbal lösen</li><li>• Akzeptieren von Regeln, Rücksicht nehmen und Verantwortung übernehmen</li></ul>	<p><b>Methodische Kriterien (Optional)</b> z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtung und Auswertung von sportlichen Bewegungen und Spielhandlungen</li><li>• Organisieren von Übungen, Spielen und Turnieren</li><li>• Ausüben von Schiedsrichtertätigkeiten</li><li>• Dokumentation und Präsentation des Erarbeiteten</li></ul>

§ 8-10 der APO-BK NRW (Auszug 2.)



## Notengebung

erfolgt innerhalb allen vier o.g. Kriterien mittels angepasster Gewichtung. Demnach ist nicht festgesetzt, dass jedes Kriterium zu 25% gewichtet wird, sondern die Gewichtung der Schwerpunkte von der Lehrkraft selbst im Vorfeld für das Unterrichtsvorhaben differenziert festgesetzt wird. Die Bewertung wird mittels individueller, sozialer sowie sachlicher Bezugsnorm vorgenommen und orientiert sich am Leistungsniveau des Bildungsgang/.

## Transparenz

Die Schüler/Schülerinnen werden über die Anforderungen des Sportunterrichtes zu Beginn informiert (Kriterienkatalog). Danach werden sie regelmäßig oder nach Bedarf über ihre persönliche Entwicklung unterrichtet.

### Auszüge

#### **Auszug: Lehrplan zur Erprobung Sport/Gesundheitsförderung in den Fachklassen der dualen Berufsausbildung / Anlage A S.34-36:**

##### Lernerfolgsüberprüfungen

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§ 21-23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§ 8-10 der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg, APO-BK). Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die Förderung und Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie für Schullaufbahnentscheidungen. Hierbei gilt:· Leistungsbewertungen sind Teil eines kontinuierlichen Unterrichtsprozesses, wobei alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen bewertet werden. Tabellen und absolute Leistungsnormen geben Hinweise für individuelle Leistungsentwicklung. Sie sind im Fach Sport/ Gesundheitsförderung jedoch zum Teil Notengrundlage, wenn Leistungsentwicklung thematischer Aspekt eines Unterrichtsvorhabens war.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht angestrebte Kompetenzentwicklung und die in diesem Zusammenhang vermittelten und erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Bewertet werden Qualität und Umfang der erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse, die im Rahmen der sechs zugrunde gelegten Kompetenzbereiche einen Beitrag zur Kompetenzentwicklung bieten (vgl. Kapitel 1 und 2) sowie der damit verbundene individuelle Lern- und Entwicklungsfortschritt der Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Ausbildung. Dabei sind insbesondere auch die Lernbereitschaft und Lernanstrengung, Selbstständigkeit sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Weiterentwicklung und für die der gesamten Lerngruppe mit einzubeziehen.

Grundlage für die Lernerfolgskontrolle, Beurteilung und Notengebung im Fach Sport / Gesundheitsförderung ist ein differenzierter und weit gefasster Leistungsbegriff, der sowohl die Vielfältigkeit der auf die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler bezogenen Aufgaben des Faches als auch die vielfältigen Möglichkeiten im Sportunterricht, Leistungen zu erbringen, berücksichtigt. Im Zusammenhang mit dem Bewegungshandeln erbrachte sportmotorische Leistungen erfassen daher auch nur einen Teilbereich des zu bewertenden Leistungsspektrums. Erweiternd gehören hierzu insbesondere auch fachliche Leistungen, die als mündliche und schriftliche Beiträge im Rahmen des Unterrichts oder ggf. als häusliche Vor- und Nachbereitung erbracht werden und im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

beschrieben sind. Diesbezüglich sind Sportlehrkräfte verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler zu Beginn eines jeden Halbjahres oder der Arbeit an einem neuen Unterrichtsvorhaben über die fachlichen Anforderungen, die Möglichkeiten, Leistungen zu erbringen, die Formen der Leistungsüberprüfung, über die Bewertungskriterien und die Zusammensetzung der Note im Fach Sport/Gesundheitsförderung zu informieren.



### Allgemeine Hinweise zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Wie in den anderen Fächern des Bildungsganges ohne Klausuren erfolgen die Lernerfolgsüberprüfungen im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Leistungen‘. Dazu gehören alle Leistungen, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Unterricht erbringt. Diese Leistungen finden ihren Ausdruck in sportmotorischen Aktivitäten und in weiteren fachlichen Beiträgen. Wesentliche Aufgabe und wesentlicher Sinn der Leistungsbeurteilung sind es, den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung und Orientierung zu geben, in welchem Maß bzw. in welcher Qualität sie die gesetzten Ziele erreicht haben und was sie dazu beigetragen haben, um diese Ziele zu erreichen. Damit rücken die Ziele des Unterrichts wieder in den Blick: Die Orientierung des Lehrplans auf Kompetenzentwicklung (vgl. Kapitel 1 und 2) wirkt sich grundlegend darauf aus, wie Leistungen erfasst und bewertet werden können. Die vielfältigen Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung müssen in engem Zusammenhang mit der Unterrichtsplanung mitbedacht werden. Es muss zum Ausdruck kommen, durch welches Verhalten von Schülerinnen und Schülern die angestrebte Kompetenzentwicklung erkennbar wird und in welchen Handlungssituationen dies im Unterrichtsverlauf als Ergebnis beobachtbar ist und sich qualitativ erfassen lässt.

Kompetenzentwicklung ist prozessorientiert. Die Unterrichtsziele oder Themen lassen sich häufig weder punktuell in Form von sportmotorischen Tests oder Demonstrationen erfassen noch direkt beobachten oder messen. Daher ist es wichtig, die ergebnisbezogene Leistungsnote um prozessorientierte Bewertungsmaßstäbe zu ergänzen. Zugleich lassen beinahe alle unterrichtlichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler im Kontext einer Aufgabenstellung Rückschlüsse auf ihre Beteiligung zu. Dazu zählen im Besonderen:

- Bewegungskönnen zeigen und aufgabengerecht in definierten Handlungssituationen einbringen,
- Aufgabenstellungen annehmen und sich auf Unterrichtssituationen einlassen,
- Beiträge zu Analyse, Planung und Gestaltung von Unterrichtsphasen und -situationen leisten,
- am Unterrichtsgespräch beteiligen, Kenntnisse und Einsichten einbringen, eigene Erfahrungen zur Diskussion stellen.